

B1 Bericht der Bundesleitung zur Bundeskonferenz 2025

Antragsteller*in: Bundesleitung

Tagesordnungspunkt: TOP02 Bericht der Bundesleitung

0 EINLEITUNG

0.1 Vorwort

Liebe Teilnehmer*innen der Bundeskonferenz,

In unserem Bundesleitungs-Bericht informieren wir euch über **Entwicklungen in unseren Arbeitsfeldern seit der letzten Bundeskonferenz**. Wir möchten euch damit einen guten Überblick geben, was im Bundesverband gelaufen ist und wie der Ausblick für die Weiterarbeit aussieht.

Jedes Kapitel im Bericht ist in eine (optionale) **Infobox, Rückblick, Bewertung und Ausblick** unterteilt. Referenzen zu anderen Kapiteln (z.B. 3.1.2 Bundesleitung) sind als klickbare Links hinterlegt. Über [Internet-Links](#) könnt ihr zudem mehr Hintergrundinfos zu spezifischen Themen erfahren. Teilweise findet ihr in den Kapiteln auch eine FRAGE oder ein TODO, das euch zum expliziten Kommentieren oder Handeln auffordert.

Unsere **Ausschüsse** verfassen eigene Berichte zur Bundeskonferenz. Daher haben wir dieses Jahr (neu) darauf verzichtet, Berichtskapitel zu diesen zu verfassen, um Ressourcen zu sparen, um Dopplungen zu vermeiden und den BL-Bericht insgesamt kürzer zu halten.

Uns ist es wichtig, von euch zu erfahren, was ihr gut fandet, was wir weiterführen sollen, wo ihr Verbesserungsbedarf seht oder was euch fehlt. Hierzu könnt ihr **eure Kommentare, Fragen & Anmerkungen** bereits vorab in [Antragsgrün](#) eingeben. Wir bitten euch darum, dies bis spätestens **Dienstag, 10. Juni, 23:59 Uhr** zu tun, sodass wir uns darauf vorbereiten können.

Für den **Bericht vor Ort** möchten wir dieses Jahr ein neues Format ausprobieren. An verschiedenen Stationen könnt ihr mit der Bundesleitung, Referaten und Gremien ins Gespräch kommen und euch über das vergangene Arbeitsjahr austauschen. Zusätzlich soll es weiterhin eine (angepasste) Beratung im Plenum geben.

Unsere aktuelle **Aufgabenverteilung** in der Bundesleitung findet ihr auf unserer [Homepage](#). Wenn ihr Fragen oder Ideen zu den jeweiligen Themen habt, könnt ihr gerne auf die zuständige Person zugehen!

Wir freuen uns schon auf die Bundeskonferenz gemeinsam mit euch!

0.2 Persönliche Rückblicke

Die Rückblicke sollen einen Einblick in die persönlichen Highlights & Herausforderungen des vergangenen Jahres geben. Sie werden im Rahmen der Buko nicht kommentiert.

0.2.1 Simon

Was für ein Jahr! Mit LautStark! haben wir einen großartigen Kinder- und Jugendgipfel auf die Beine gestellt und KjG-Feeling bundesweit erlebbar gemacht. Schon jetzt stecken wir mitten in den Planungen für die nächste Großveranstaltung – ich freue mich riesig darauf!

Aber auch an vielen anderen Stellen ging es voran: So haben wir beispielsweise unsere Angebote für KjG-Gruppen vor Ort ausgebaut - allem voran bspw. durch unsere neue KjG-Cloud. Die Resonanz ist super positiv, und es ist mir auch weiter ein persönliches Anliegen, den konkret sichtbaren Mehrwerts des Bundesverbands durch solche Angebote zu stärken.

Mit der „Generation Jetzt!“ konnten wir uns gemeinsam mit dem BDKJ im Bundestagswahlkampf klar für eine kinder- und jugendgerechte Gesellschaft positionieren. Die Stärkung des KJP und eine Absage zum Pflichtdienst im Koalitionsvertrag sind starke Ergebnisse, zu denen wir alle gemeinsam durch unseren Einsatz etwas beigetragen haben.

Auch darüber hinaus lief die Arbeit im BDKJ weiter: Mir macht es sehr viel Spaß, die KjG in den verschiedenen BDKJ-Gremien zu vertreten. Besonders freut es mich, dass die 72-Stunden-Aktion zukünftig nun in einem regelmäßigen Turnus stattfinden soll.

Auf euren Dikos, unseren Konferenzen und in unseren Gremien haben wir intensiv über die Zukunft der KjG diskutiert, gemeinsam gefeiert und viele bundesverbandliche Projekte vorangebracht. Diese Termine waren und sind für mich immer ein echtes Highlight.

Natürlich war aber auch nicht alles im letzten Jahr leicht. Durch den längeren

Ausfall von Yu und mehrere Vakanzen in der Bundesstelle mussten und müssen wir gut schauen, wie wir die anfallenden Aufgaben gut bewältigen. Gerade Yus Krankheit und die mehrfachen Rückschläge waren sehr hart, und ich wünsche Yu von Herzen alles Gute und viel Kraft.

Mit all dem im Hinterkopf bin ich aber unglaublich stolz darauf, was wir alles erreicht haben. Danke für euren Einsatz für die KjG - es ist einfach großartig zu erleben, wie wir die KjG deutschlandweit gemeinsam gestalten!

0.2.2. Yu

Zeit zu gehen! Wow. Ich schreib zum letzten Mal die Zeilen für einen persönlichen Jahresrückblick als BL und gleichzeitig kann ich diesen Rückblick nur aus der Perspektive als Privatperson schreiben. Das hatte ich mir anders vorgestellt. Ich bin sehr traurig, dass ich quasi gar nicht mehr zurückkehren konnte; gleichzeitig weiß ich auch: ich kann nichts dafür und auch nichts daran ändern. Danke für all eure wundervollen Karten, Päckchen und lieben Worte. Die haben mich sehr getragen und tun das auch noch!

Ich blicke also auf 7 Jahre BL (6 in Action) zurück. Fast 3 Jahre davon waren geprägt von Pandemie, bedrohlichen Kürzungsdebatten und erstarkenden faschistischen Kräften. Daneben sind einfach großartige Dinge geschehen: wir haben uns als antifaschistischer Verband aufgestellt, geben uns Mühe, ein Ort für alle Menschen zu sein, haben daran gearbeitet ein sicherer Ort für alle zu sein und zu guter Letzt konnte LautStark! endlich umgesetzt werden. Das macht mich alles sehr happy und ich bin dankbar, ein Teil davon gewesen zu sein. Für mich enden mit meinem Abschied auch 15 Jahre Engagement im Bundesverband. Seitdem hat sich so viel in diesem Verband getan und doch begleiten uns irgendwie immer die gleichen Themen. Ich finde das wirklich schön, denn es macht unseren Kern aus: eine gute Welt für und mit Kindern und Jugendlichen gestalten. Haltet daran fest!

Ich will nicht vergessen, Simon und Lisa meine größte Bewunderung auszusprechen: ihr habt mit dem Team der Bundesstelle einen krassen Job geleistet die letzten 1 1/2 Jahre zu zweit zu stemmen. Danke euch allen, dass ihr mir immer klar signalisiert habt: Gesund werden steht an erster Stelle.

Also dann, ich pack meine bequem gelatschten Schuhe und sag Tschö. Damit verbinde ich einen Wunsch: bitte versucht nicht, eine Nachfolge in meine Schlappen zu stellen. Für den Verband ist es gut, dass jemensch die ganz eigenen, noch nicht so ausgelatschten Schuhe mitbringt, um mit euch den Weg zu gehen, der auf die KjG wartet.

Ich verabschiede mich mit einem übervollen Herzen vom besten Job der Welt und

von euch allen! Ich freu mich auf ganz viele Drücker in Altenberg<3

Passt auf euch auf! Ade, war schee!

0.2.3 Lisa

- war aufgrund des kurzfristigen Mutterschutzes nicht mehr möglich -

1 PROFIL- UND FACHTHEMEN DES BUNDESVERBANDES

1.1 Kern- und Profilt Themen

Die Kern- und Profilt Themen beschäftigen uns als KjG seit der Gründung und wurden von der Bundeskonferenz 2017 formal beschlossen. Sie sind die Themen, denen wir langfristig bzw. dauerhaft eine Relevanz für die KjG zuordnen. In sie investieren wir die meisten Ressourcen.

1.1.1 Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

Als demokratischer Jugendverband leben wir Partizipation und Teilhabe unserer Mitglieder auf allen Ebenen. Aber nicht nur in der der KjG, sondern auch in Politik und Gesellschaft wollen wir Kinder- und Jugendbeteiligung ermöglichen. Wir beziehen dabei Stellung zu vielen kinder-, jugend- und gesellschaftspolitischen Fragen, z.B. zu Kinderrechten im Grundgesetz oder zum Wahlrecht von Geburt an.

Das Themenfeld wird gemeinsam mit dem Sachausschuss Partizipation und Teilhabe (s. eigener Bericht des Ausschusses) bearbeitet. In diesem Kapitel geht es vor allem um Innerverbandliches explizit zu diesem Thema. Mehr rund um Kinder- und Jugendpolitik v.a. unter 2.1.1 Politik.

Rückblick:

LautStark! (s. 1.4.2) fand vom 03.-06.10.2024 statt und war ein zentrales Projekt im Berichtszeitraum.

Wir nehmen wahr, dass **Kindermitbestimmung** und Beteiligungsmöglichkeiten auch in einigen Diözesanverbänden im Fokus sind und unterstützen hier gerne. Darüber

hinaus gab es letztes Jahr auf der Bundeskonferenz im Rahmen der Diskussion um die Findung des neuen Schwerpunktthemas die Frage nach **Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder auf Bundesebene**. Beim Frühjahrsbundesrat haben wir im Kontext der Frage nach zukünftiger Konferenzgestaltung ebenfalls darüber diskutiert. Ergebnis der Diskussion war, dass die Bearbeitung zunächst vorrangig auf Orts-, dann auf Regional- und Diözesanebene passieren muss, da Kindermitbestimmung an vielen Stellen bereits bei den Mitgliederversammlungen von Ortsgruppen scheitert. Gleichzeitig bearbeitet eine Kleingruppe die Frage, welche Rahmenumstände bereits jetzt für Minderjährige auf Bundeskonferenzen und -räten angepasst werden können.

Zudem beschäftigten uns die Wahlergebnisse, insbesondere der jungen Wähler*innen und der U16/U18 Wahlen (s. 1.4.1 U18 Wahl). In der Schnittstelle zu Lobbyarbeit (s. 2.1.1 Politik) und Antifaschismus (s. 1.2.2) standen und stehen wir dafür ein, dass Politik junge Menschen berücksichtigt und dem Rechtsruck entgegenarbeitet. Im **Kontext der Bundestagswahl 2025** spielten die Bedarfe junger Menschen, abgesehen von der BDKJ-Kampagne #GenerationJetzt (s. 2.1.4.1 BDKJ) und der Diskussion um einen Pflichtdienst (s. 1.3.3 Ehrenamt und Engagement), kaum eine Rolle.

Bewertung:

- LautStark! war ein Leuchtturmprojekt für Kindermitbestimmung. Mit dem Ziel, Stimmen von Kindern und Jugendlichen laut und stark zu machen, sind wir sehr zufrieden und können die Bilder und Statements der Veranstaltung gut für die Weiterarbeit nutzen.
- Es ist erfreulich, dass Kindermitbestimmung auch bei einigen DVs großes Thema ist.

Ausblick:

Mit dem Abschluss von LautStark! gilt es, einen neuen Plan für die nächsten Jahre zu überlegen. Diesen wollen wir mit euch [auf der Buko diskutieren](#) und sind gespannt auf die Ergebnisse.

1.1.2 Glaube und Spiritualität

Wir leben aktiv unseren Glauben und machen uns Gedanken darum, wie wir auch zukünftig unsere Spiritualität leben möchten.

Das Themenfeld wird gemeinsam mit dem Sachausschuss Glaube und Spiritualität (s. eigener Bericht des Ausschusses) und den Geistlichen

156 Leitungen (s. 3.2.3.3 Geistliche Leitungen) bearbeitet.

157 In diesem Kapitel geht es vor allem um Innerverbandliches explizit zu
158 diesem Thema. Mehr rund um Kirchenpolitik & Interessensvertretung in
159 Kirche findet ihr v.a. unter 2.1.2 Kirche.

160 **Rückblick:**

161 „**Gott+**“ beschäftigte uns auf dem Katholik*innentag 2024 in Erfurt, wo wir einen
162 Workshop zu vielfältigen Gottes+bildern gestalteten und am Stand informierten.

163 Von Juni 2024 bis März 2025 gestaltete Johanna (Projektkraft digitale Kirche)
164 mit Ideen der Buko den Instagram-Account [@seelen.kram](#) mit Impulsen und
165 Monatsthemen. Das Format wurde gemeinsam mit dem SAS Glaube und Spiritualität
166 reflektiert und weiterentwickelt. Die Resonanz war jedoch mäßig, sodass der
167 Account jetzt nur noch zu bestimmten Zeiten vom SAS bespielt wird.

168 Das geplante **spirituelle Auszeit-Wochenende** im Januar 2025 konnte leider wegen
169 mangelnden Teilnehmer*innen nicht stattfinden.

170 Gerade mit der geringen Resonanz der ausprobierten Angebote stellt sich uns die
171 Frage, was ihr von diesem Themenfeld erwartet und was für eure Arbeit und die
172 der Ortsgruppen hilfreich ist. Diese Frage haben wir beim Frühjahrs-Bura
173 methodisch bearbeitet und dazu einen [Antrag](#) für die Buko entwickelt.

174 Auch in diesem Jahr haben wir **Gottes+dienste und Impulse** in unseren Konferenzen
175 und Sitzungen gestaltet oder bei euren Konferenzen unterstützt (z.B. bei der DK
176 Aachen).

177 **Kirchenpolitisch** (s. 2.1.1 Politik) waren und sind die Frage nach Zugängen zu
178 geistlichen Leitungen im BDKJ (s. 2.1.4.1), der Synodale Ausschuss und der
179 kommende Katholik*innentag 2026 (s. 2.1.2 Kirche) präsent.

180 **Bewertung:**

- 181 • Schade, dass die Resonanz auf die ausprobierten spirituellen Angebote so
182 gering war.
- 183 • Gut ist, dass wir hierfür Projektgelder zur Verfügung gestellt bekommen
184 haben.

Ausblick:

Auch in diesem Themenbereich gilt es, uns auf der Buko gemeinsam auf einen Plan für die nächsten Jahre und einen Fokus zu verständigen. Wir hoffen, dass wir dadurch Angebote schaffen können, die euch und KjGler*innen vor Ort nutzen und die angenommen werden.

1.1.3. Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt

Die Überwindung von Geschlechterstereotypen, die uneingeschränkte Gleichberechtigung von Menschen aller Geschlechter und die Befähigung zur Entwicklung einer eigenständigen sexuellen und geschlechtlichen Identität ist uns wichtig. In Sprache, Bild, Organisationsform und Arbeitsweise arbeiten wir daran. Wir setzen uns dafür ein, dass dies auch in unserer Gesellschaft umgesetzt wird.

Das Themenfeld wird gemeinsam mit dem Sachausschuss Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt (s. eigener Bericht des Ausschusses), der KjGay (s. 3.2.2.1) und in der BAG Mädchen*politik (s. 2.1.3.1 Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mädchen*politik) bearbeitet.

Rückblick:

Im Anschluss an die Bundeskonferenz 2024 haben wir in der Bundesleitung und dem SAS Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt (s. eigener Bericht des Ausschusses) viel reflektiert und weitere Umsetzungsschritte geplant. Eine entsprechende **Fallstudie** wurde von Dr. Anna Grebe (ehemals DV Rottenburg-Stuttgart) durchgeführt. Außerdem wurde der **Studienteil** der Buko 2024 aufbereitet und steht zur Verfügung.

Die **Umsetzung der Aufträge aus der Buko 2024** verläuft vorrangig durch den SAS – sowohl auf pädagogischer als auch auf struktureller Ebene. Dazu zählen u.a. die Überarbeitung der Delegationsregelungen gemeinsam mit dem Satzungsausschuss, die Erstellung einer Checkliste für geschlechtersensible Konferenzen sowie die Thematisierung kritischer Männlichkeit. Auf den Bundesräten wurden zwei Redelisten-Verfahren ausprobiert und auf dem Frühjahrsbundesrat zusätzlich eine Erweiterung des Genderwatches durch qualitative Methoden getestet.

Der vom SAS entwickelte **Genderwatch** stieß bei einigen eurer Konferenzen, sowie bei anderen Jugendverbänden, auf großes Interesse. Mit Verantwortlichen der KSJ und der KLJB fanden darüber hinaus **Austauschtreffen** statt. Wir konnten erreichen, dass auf der BDKJ-Hauptversammlung ebenfalls ein Genderwatch - durch

unseren SAS - durchgeführt wird.

Bewertung:

- Insgesamt erleben wir eine große Offenheit, gemeinsam nach neuen und besseren Antworten zu suchen. Dabei bedanken wir uns für die konstruktiven Rückmeldungen – insbesondere im Hinblick auf das Erproben unterschiedlicher Redelisten. Die Offenheit motiviert uns, weitere Lösungswege zu suchen und gemeinsam eine gerechtere KJG und Gesellschaft zu gestalten.
- Es freut uns besonders, dass andere Verbände uns als Expert*innenverband wahrnehmen und aktiv den Austausch suchen.

Ausblick:

Wir bleiben daran uns zu reflektieren, erweitern qualitative Methoden und probieren z.B. neue Redelisten aus. Für die Weiterarbeit sind wir außerdem gespannt auf die Ergebnisse der Fallstudie von Anna und eure Rückmeldungen und Ideen im Rahmen des Buko-Studenteils.

Auf der Bundeskonferenz ist darüber hinaus eine Vernetzungsrunde zu kritischer Männlichkeit und eine FINTA*-Vernetzung geplant.

1.2 Schwerpunktthemen

Die Schwerpunktthemen wurden 2018 von der Bundeskonferenz [beschlossen](#) und 2022 einer [Revision](#) unterzogen. Sie sind die Themen, denen wir mittelfristig (4 Jahre) eine aktuelle gesellschaftliche und innerverbandliche Relevanz zuordnen. Aktuell sind das Antifaschismus und Inklusion.

1.2.1 Revision der Schwerpunktthemen

Rückblick:

Gemeinsam mit dem SAS Partizipation und Teilhabe (s. eigener Bericht des Ausschusses) haben wir die geplante Revision der Schwerpunktthemen vorbereitet. Auf LautStark! (s. 1.4.2) fand ein Dauerangebot zur **Abfrage und zum Ranking** von Themen statt. Zunächst gab es eine offene Abfrage. Die gesammelten Vorschläge wurden geclustert und zu Themenkategorien zusammengefasst. Abschließend konnten alle für je drei der wichtigsten Kategorien abstimmen. Insgesamt gab es eine

hohe Beteiligung.

Bewertung:

- Sowohl die hohe Beteiligung als auch die Vielfalt der genannten Themen bei LautStark! bewerten wir sehr positiv. Es bestand großes Interesse an den Themen der anderen Kinder und Jugendlichen.
- Das Abfrageformat hat für LautStark! gut funktioniert. Offen bleibt, wie wir zukünftig Schwerpunktthemen finden, die möglichst viele Menschen in der KjG beschäftigen.

Ausblick:

Die [Revision der Schwerpunktthemen](#) findet auf dieser Bundeskonferenz statt. Die auf LautStark! gewonnenen Ergebnisse werden vorgestellt und daraus ein neues Schwerpunktthema für die KjG gewählt.

1.2.2 Antifaschismus

Faschistische Einstellungen wie Sexismus, Queerfeindlichkeit oder Rassismus widersprechen unseren Grundüberzeugungen als christlicher und demokratischer Verband. Wir positionieren uns klar gegen Faschismus und sind Antifaschist*innen. Seit 2022 setzen wir uns schwerpunktmäßig gegen Faschismus ein. 2023 haben wir einen [Beschluss](#) gefasst, der unsere Position, unsere Umsetzungsschritte und unsere Forderungen bündelt.

Rückblick:

Im September 2024 fand ein **Vernetzungstreffen** mit wenigen Teilnehmer*innen statt. Ein weiteres geplantes Vernetzungstreffen Anfang Januar 2025 (Schwerpunkt Bundestagswahlen) wurde wegen der geringen Anmeldezahl abgesagt.

Am 18.01.2025 fand in Kooperation mit dem DV Köln der **Fachtag** „Mit Wumms aus der Krise - Zukunft gestalten - antifaschistisch handeln“ statt. Mit 36 Anmeldungen war der Fachtag fast ausgebucht und wurde positiv bewertet. Die Kooperation mit einem DV hat sich bewährt. Inhaltlich fiel ein großes Spektrum an Vorwissen auf.

Mit Pressemitteilungen und Social Media Posts haben wir uns z.B. rund um die Bundestagswahlen **positioniert**. Die **Kampagne "Klartext gegen Faschismus"** wurde fortgeführt, teilweise zusammen mit der BDKJ-Kampagne #GenerationJetzt.

Unsere (Bildungs-)Arbeit in diesem Bereich wird verbandsintern & extern positiv wahrgenommen, was sich in **externen Anfragen** äußert (z.B. Gesprächsabend der LAG Bayern, Cross-Post von zumfeindgemacht) oder in Gesprächen (z.B. mit Weihbischof Hauke, Austauschforum der SPD-Fraktion).

Die zeitweise Krankheit von Paulina (Projektstelle Antifaschismus) hat die Bearbeitung teilweise eingeschränkt, sodass nicht alles wie angedacht umgesetzt werden konnte.

Bewertung:

- Schade, dass wir es nicht geschafft haben, mehr KJGler*innen für die Vernetzungstreffen zu begeistern.
- Mit dem Fachtag sind wir unterm Strich wieder sehr zufrieden. Großes Danke an den DV Köln!
- Es freut uns, dass die Kampagne "Klartext gegen Faschismus" und die Positionierungen auf Social Media so gut angekommen sind.
- Schade, dass wir krankheitsbedingt nicht alles wie angedacht umsetzen konnten.
- Insgesamt sind wir mit der Bearbeitung des Schwerpunktthemas sehr zufrieden.

Ausblick:

Mit der Revision der Schwerpunktthemen wird dieses Thema abgeschlossen. Zukünftig gilt es, Ressourcen abzuwägen und zu priorisieren, ob und wenn ja in welcher Form Antifaschismus als Teilaspekt unter einem unserer anderen Themen weiterbearbeitet werden soll und kann.

FRAGE: Wie stellt ihr euch die Weiterarbeit vor?

1.2.3 Inklusion

Rückblick:

Durch krankheitsbedingte Ausfälle und fehlende Konstanz haben wir es nicht geschafft, dieses Thema in einem ähnlichen Umfang wie Antifaschismus aufzugreifen. Insbesondere bei der Gestaltung eigener **Veranstaltungen** spielt eine Berücksichtigung dennoch permanent eine Rolle.

Bewertung:

- Wir bedauern, dem Anspruch, den ein gewähltes Schwerpunktthema an uns stellt, nicht gerecht geworden zu sein.
- Wir fühlen uns darin bestätigt, zukünftig nur ein Schwerpunktthema zu wählen und dieses zu fokussieren, damit wir dies mit dem Verband qualitativ und mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet bearbeiten können.
- Gerade auch im Austausch mit anderen (Jugend)Organisationen sehen wir prinzipiell Potenzial, die KjG vielfältiger aufzustellen und Hürden abzubauen.

Ausblick:

Bis zur Buko - und damit bis zum Ende des Schwerpunktthemas - ist nichts weiter geplant. Danach gilt es zu schauen, inwieweit das Thema als Teilaspekt von „Partizipation und Teilhabe“ bearbeitet werden kann und soll. Die Relevanz, KjG inklusiv und zugänglich zu gestalten, bleibt auch abseits des Labels Schwerpunktthema für uns bestehen.

FRAGE: Wie stellt ihr euch die Weiterarbeit vor?

1.3 Weitere für die KjG relevante Themen

1.3.1 Sexualpädagogik, Prävention & Awareness

Rückblick:

Ein Schwerpunkt lag auf der **Erstellung unseres Institutionellen Schutzkonzepts** (ISK). Nach der Beschäftigung mit dem Verhaltenskodex auf der Buko 2024 gestaltet sich der gesamte Fertigstellungsprozess des ISK als herausfordernd, unter anderem wegen Kommunikationsproblemen mit der externen Referentin, Krankheit und internen personellen Wechseln.

Uns erreichten einzelne innerverbandliche **Unterstützungsanfragen** bzgl. Intervention bei Grenzverletzungen, die entsprechend beantwortet wurden.

Im Kontext von **LautStark!** (s. 1.4.2) war die Arbeit im Bereich Prävention & Awareness sehr intensiv. Die Präventionsarbeit erwies sich dabei als schwierig, da die Voraussetzungen in den Diözesanverbänden stark variieren und viele Leitungen nicht ausreichend geschult sind oder keine Führungszeugnisse

vorliegen. Demgegenüber funktionierte das Awareness-Konzept bei LautStark! sehr gut. Die Nachbereitung der Maßnahmen war in beiden Bereichen umfangreich.

Die Auswertung unserer ersten Erfahrungen mit einem **Awareness-Team** auf der Buko 2024 diente als Grundlage für weitere Veranstaltungen wie LautStark!, die beiden Bundesräte und dem Fachtag Antifaschismus.

*TODO: Falls ihr das bisher noch nicht regelmäßig tut, bitten wir euch darum, euch ein System für das Nachhalten von Schulungen und Führungszeugnissen zu überlegen. Wir wollen als KjG auf keinen Fall Ort von Täter*innen sein / werden!*

Bewertung:

- Der ISK-Prozess ist leider noch nicht abgeschlossen. Die Verzögerungen ärgern uns und wir bedauern sie sehr.
- Wir danken euch für das Vertrauen, das ihr uns entgegenbringt, wenn ihr euch bei Fragen oder Anliegen rund um Grenzverletzungen an uns wendet.
- Die gestiegene Sensibilität und das wachsende Engagement im Bereich Awareness empfinden wir als sehr positiv.
- Im Bereich Prävention, insbesondere im Kontext von LautStark!, sehen wir jedoch noch deutlichen Nachhol-/ Handlungsbedarf.

Ausblick:

Wir hoffen, das ISK so bald wie möglich abschließen zu können. Realistisch ist eine fundierte Weiterarbeit leider allerdings erst rund um die ruhigeren Sommermonate und im Herbst mit der neu besetzten BL möglich.

Für das kommende Arbeitsjahr steht eine Überarbeitung der sexualpädagogischen Arbeitshilfe „[Erste allgemeine Verunsicherung](#)“ an.

Die Awareness-Arbeit bleibt in der Erprobungs- und Ausbauphase. Als Grundlage für die zukünftige Arbeit ist eine Schulung für Mitglieder des Teams in Arbeit, die für die Buko 2025 erprobt werden soll.

1.3.2 Aufarbeitung

Rückblick:

Wir bearbeiten das Thema weiter in enger Zusammenarbeit mit dem BDKJ. Die Finanzierung der **BDKJ-Aufarbeitungsstudie** wurde vorangetrieben, hierzu arbeitet Simon (BL) in einer BDKJ-Arbeitsgruppe mit, die Finanzierungsmodelle für die BDKJ-Hauptversammlung vorgelegt hat.

Leider ist aktuell abzusehen, dass der Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) trotz intensiver Bemühungen des BDKJ-Bundesvorstands über mehrere Jahre hinweg keine zusätzlichen **Finanzmittel** zur Finanzierung bereitstellen wird. Stattdessen wurde der BDKJ mit teils sinnlosen Auflagen hingehalten und der Start einer Aufarbeitung wird weiter verzögert. Der VDD hat final lediglich eine Umwidmung von Regelfördermitteln bewilligt. Daher ist zu erwarten, dass auch eine größere Summe durch die Jugendverbände getragen werden muss. Hierfür haben wir auf der Buko-MV 2024 bereits ausreichende finanzielle Rücklagen gebildet.

Bewertung:

- Die Arbeit in der AG Finanzierung und auch die Rückmeldung der nicht in der AG aktiven Jugendverbände lief leider oft eher träge.
- Das Agieren des VDD ist scharf zu kritisieren.
- Wir hoffen auf eine Klärung der Finanzierung des BDKJ-Aufarbeitungsprozesses im Rahmen der BDKJ-Hauptversammlung.

Ausblick:

Die BDKJ-Hauptversammlung im Mai 2025 wird über den Vorschlag der AG beraten und eine Entscheidung treffen.

1.3.3 Ehrenamt und Engagement

Rückblick:

Die Finanzierung der Jugendverbandsarbeit und die Ausstattung des **Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP)** wurde in den vergangenen Jahren heiß diskutiert. Hierzu haben wir uns kontinuierlich für mehr Investitionen in die Jugend und einer Dynamisierung des KJP, um kontinuierliche Kostensteigerungen auszugleichen, gemeinsam mit dem BDKJ und DBJR stark gemacht. Der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung sieht nun eine Aufstockung des KJP um 10 Prozent sowie eine Dynamisierung vor (s. hierzu auch die [Kommentierung des DBJR](#), Kapitel 2). Da der gesamte Koalitionsvertrag unter einem Finanzierungsvorbehalt steht, ist jedoch noch unklar, ob und wann dies umgesetzt wird.

Im Wahlkampf wurde immer wieder ein **Pflichtdienst für junge Menschen** diskutiert. Auf dem Herbst-Bundesrat 2024 haben wir uns hierzu [klar positioniert](#). Der BDKJ konnte diesbezüglich die Jugendkommission der DBK als Partnerin für die Forderung nach unserem „Alternativmodell“, einem Rechtsanspruch auf Freiwilligendienste, gewinnen. Der neue Koalitionsvertrag greift viele unserer Forderungen auf: Der Grundsatz der Freiwilligkeit bleibt erhalten und Maßnahmen zur Stärkung der Freiwilligendienste festgeschrieben. Ein Pflichtdienst wird hingegen nicht genannt (s. hierzu auch die [Kommentierung des DBJR](#), Kapitel 8 und die [Kommentierung des Bundesarbeitskreis FSJ](#), in dem wir über den BDKJ Mitglied sind).

Im Bereich **Engagementstärkung / Bürokratieabbau** sieht der Koalitionsvertrag eine Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiter*innen-Pauschale sowie eine Erhöhung der Freigrenze für den ehrenamtlichen sowie wirtschaftlichen Geschäfts- und Zweckbetrieb vor. Ebenso sollen bürokratische Hürden im Datenschutz-, Gemeinnützigkeits-, Vereins- und Zuwendungsrecht abgebaut werden (s. hierzu auch die [Kommentierung des DBJR](#), Kapitel 7).

Im BDKJ (s. 2.1.4.1) hat der **Innovationsausschuss** seine Arbeit aufgenommen und beschäftigt sich u.a. mit sich verändernden Rahmenbedingungen im Ehrenamt und Engagement junger Menschen sowie der strukturellen Entwicklung von Jugendverbänden. Die KjG ist durch Stefan Hofknecht („Hofi“, DV Aachen) vertreten.

FRAGE: Habt ihr Themen, die wir dem Innovationsausschuss für seine Arbeit mitgeben sollen?

Bewertung:

- Wir begrüßen die Pläne der neuen Bundesregierung zur Erhöhung und Dynamisierung des **KJP** sehr. Die im Koalitionsvertrag festgehaltenen Pläne sind ein großer Erfolg unserer kontinuierlichen Lobbyarbeit als Jugendverbände.
- Wir freuen uns zudem, dass die Koalition vorerst von der Einführung eines **Pflichtdienst** absieht und stattdessen das Prinzip der Freiwilligkeit beibehalten wurde. Auch die Pläne zur Finanzierung sind grundsätzlich zu begrüßen.
- Ob und wie die geplanten Veränderungen im Bereich **Engagementstärkung / Bürokratieabbau** die gehofften Entlastungen mit sich bringen, bleibt abzuwarten. Die Zielsetzung ist jedoch auch grundsätzlich positiv zu bewerten.

- Wir erachten es weiterhin als sinnvoll, das Thema innerverbandlich in enger Zusammenarbeit mit dem BDKJ zu bearbeiten. Wir hoffen, dass der **Innovationsausschuss** zeitnah erste Ergebnisse vorweisen oder Prozesse einleiten wird.

Ausblick:

Für uns wird es wichtig sein, für eine starke Finanzierung der Jugendverbände und die Stärkung der Freiwilligendienste weiter einzutreten und uns dafür einzusetzen, dass die im Koalitionsvertrag festgehaltenen Vorhaben auch tatsächlich umgesetzt werden.

1.3.4 Klimaneutralität 2030

Mit dem BDKJ haben wir [beschlossen](#), bis 2030 klimaneutral zu werden. Hierzu arbeitet ein Ausschuss. Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, haben wir das Thema auch für uns als weiteres aktuelles Thema gesetzt. Im Zuge dessen sind wir auch in geringem Umfang klimapolitisch aktiv.

Rückblick:

Aufgrund **beschränkter Ressourcen** erfolgte lange Zeit keine Weiterarbeit in diesem Bereich. Mit der neu eingerichteten Vertretungsstelle im Referatsbereich stehen seit Februar 2025 jedoch wieder mehr Ressourcen zur Verfügung.

Es fand ein **Vernetzungs- und Austauschtreffen** zum aktuellen Stand in den Verbänden statt. Der entsprechende BDKJ-Ausschuss arbeitet aktuell weiter an der Klimabilanzierung des BDKJ und prüft erste Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen, darunter ausschließlich vegane Verpflegung bei Veranstaltungen.

Im Jugendhaus Düsseldorf konnte der Prozess zur Installation einer **Photovoltaik-Anlage** vorangebracht werden. Zukünftig werden wir dadurch unseren Strom klimaneutral beziehen können.

Bewertung:

- Schade, dass ressourcenbedingt lange keine Weiterarbeit möglich war.
- Wir freuen uns, dass jetzt wieder mehr Kapazitäten dafür zur Verfügung stehen und erste Schritte zur Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt sind.

Ausblick:

Wir sind gespannt auf die konkreten Maßnahmenvorschläge des BDKJ-Ausschusses.

Eine Teilnahme an einem Input- und Austauschtreffen des DBJR Ende Mai zum Thema klimaneutrale Jugendverbände ist geplant.

Innerhalb der KjG steht zeitnah die Überarbeitung unserer eigenen Nachhaltigkeitsrichtlinie an.

FRAGE: Habt ihr konkrete Ideen, die wir in die Überarbeitung der Nachhaltigkeitsrichtlinie aufnehmen sollen?

1.3.5 Mitgliedergewinnung und -pflege

Rückblick:

Ende 2024 gab es eine neue Erhebung der Mitgliederzahlen. Diese zeigt einen leichten Rückgang an, bedingt durch eine größere Korrektur langjährig fehlerhafter Mitgliedzahlen in einem Diözesanverband.

Für weitere innerverbandliche Maßnahmen siehe AG Mitglieder (s. 3.1.4.1).

Bewertung:

- Ein Rückgang der Mitgliederzahlen kann uns nicht zufriedenstellen. Wir beobachten, dass das Thema in vielen DVs präsent ist. Um unsere Finanzierung langfristig zu sichern, ist eine stabile Mitgliederzahl unerlässlich.

Ausblick:

Die AG Mitglieder (s. 3.1.4.1) arbeitet weiter an Beratungsangeboten.

1.4. Projekte

1.4.1 U18 Wahl

Bei der U18-Wahl können junge Menschen in einer Aktionswoche vor der Wahl ihre Stimme abgeben. Die Wahllokale müssen selbst eingerichtet werden. Das kann überall sein, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Die Ergebnisse werden zentral gesammelt und auf einer offiziellen [Homepage](#) veröffentlicht. Hierüber wird auch begleitendes Material zur Verfügung gestellt. Die U18-Wahl bildet die Fähigkeit junger Menschen ab, sich eine

eigene Meinung zu bilden. Sie werden unterstützt, Politik zu verstehen, Unterschiede in den Parteiprogrammen zu erkennen und Wahlversprechen von Politiker*innen zu hinterfragen.

Rückblick:

Die [Ergebnisse](#) der U16-Wahlen zu den **Landtagswahlen** im Herbst 2024 waren erschreckend, hierzu haben wir uns [positioniert](#).

Bei den U18 Wahl zu den **Bundestagswahlen** gab es über 1500 Wahllokale, einige von KjGs. Die mediale Aufmerksamkeit auf die [Ergebnisse](#) war diesmal hoch, ebenso die Forderungen, junge Menschen besser zu beteiligen.

In einem Post und einer Pressemitteilung zu den U18-Wahlen haben wir diese mit unserer Forderung nach einem **Wahlrecht ohne Altersgrenzen** verknüpft und die mediale Aufmerksamkeit genutzt.

Bewertung:

- Dass bei den Landtagswahlen die Ergebnisse der U16 Wahlen mit Blick auf den Rechtsruck den Prozenten der anderen entsprachen, erstaunte nicht, erschreckte uns aber trotzdem.
- Schön, dass es so viele Wahllokale gab und viele KjGs mitgemacht haben!
- Wirklich gut, dass die Aufmerksamkeit auf den Stimmen junger Menschen diesmal so hoch war und super, dass wir mit unserer thematischen Verknüpfung mit unserer Pressemitteilung [rezipiert](#) wurden.

Ausblick:

Auch bei den anstehenden Landtagswahlen können voraussichtlich wieder U18/U16-Wahllokale angeboten werden. Auch zukünftig wollen wir die DBJR-Kampagne mit unseren eigenen Forderungen verknüpfen.

TODO: Plant gerne schonmal U18/U16-Wahllokale für kommende Wahlen ein!

1.4.2 LautStark! 2024

LautStark! war der kinder- und jugendpolitische Gipfel der KjG vom 03.10. - 06.10.2024. Kinder und Jugendliche haben sich mit verschiedenen Themen

auseinandergesetzt und sind ermutigt worden, ihre Stimme einzusetzen. Mit der Planung und Durchführung war die BL und der SAS Partizipation und Teilhabe (s. eigener Bericht des Ausschusses) in Kooperation mit dem DV Würzburg beauftragt.

Rückblick:

Vor allem im Herbst liefen die letzten **Planungen** auf Hochtouren. In den Bereichen Logistik, Öffentlichkeitsarbeit und Inhalt wurden z.B. ein Präventions-, ein Interventions- und ein Awarenesskonzept, die Programmplanung, ein Krisenkonzept, die Lobbybesuche und das Sponsoring erarbeitet. Insgesamt waren 339 Personen angemeldet (166 Kinder, 59 Gruppenleitungen, 114 Verstärker*innen).

Nach der Veranstaltung wurde diese intensiv **reflektiert**. Zentrale Erkenntnisse:

- Für die Teilnehmenden (Kinder/Jugendliche) war es eine super Veranstaltung.
- Größere Unzufriedenheiten gab es bei Gruppenleitungen/Verstärker*innen bzgl. der Organisation (Arbeitsbelastung, Kommunikation, Essen, Wege).
- Positiv bewertet wurden u.a. Wohlfühlkonzept, Kinderredaktion, Workshop-Vielfalt, Moderation, Kellerbar, persönliche Bewerbung, Posting-Countdown, Werkelwochenende, Minijobstellen.

Die **Nacharbeit** umfasste die Strukturierung von Ordnern/Ergebnissen, die Bereitstellung bestimmter Unterlagen, die für euch hilfreich sein könnten über die [Wissensdatenbank](#) und die Übergabe an die AG Großveranstaltung (s. 3.1.4.4).

Bewertung:

- Wir waren Feuer und Flamme für die Veranstaltung und dank des riesigen Invests des SAS sehr zufrieden mit den Planungen.
- Unterm Strich sind wir sehr zufrieden mit der Veranstaltung – gerade auch unter den nicht optimalen Bedingungen (Wechsel, Krankheiten).
- Wir haben in der Vorbereitung und Durchführung super viel gelernt und Lust darauf, das Wissen weiterzugeben. Es ist super, schon eine nächste Großveranstaltung in Aussicht zu haben.

- Ein fettes DANKE dem SAS ParTei und dem DV Würzburg!

Ausblick:

Ein nächstes LautStark! ist aktuell nicht geplant. Viele Materialien (z.B. Banner) wurden extra ohne Datum erstellt und könnten wiederverwendet werden.

TO DO: Wenn ihr Veranstaltungen plant: fragt uns sehr gerne nach konkreteren Erkenntnissen, Plänen, Konzepten, ...!

1.4.3 72 Stunden Aktion

Die [72-Stunden-Aktion](#) ist eine Sozialaktion des BDKJ (s. 2.1.4.1) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die „die Welt ein Stückchen besser machen“. Die letzte 72-Stunden-Aktion fand vom 18. bis 21. April 2024 statt.

Rückblick:

Die 72-Stunden-Aktion 2024 wurde im 2. Halbjahr 2024 im BDKJ **reflektiert**. Ergebnis der Reflexion war, dass [es eine erneute Aktion vrsl. im Jahr 2027](#) (oder 2029) geben soll. Zudem soll ein [regelmäßiger Turnus](#) eingeführt werden, in dem die Aktion stattfindet. Zu beiden Anliegen liegen Anträge an die BDKJ-Hauptversammlung (nach Berichtsschluss) vor, an denen Simon (BL) als Teil der Bundesvernetzungsgruppe 2024 mitgewirkt hat.

Bewertung:

- Wir erachten es als sehr sinnvoll, dass es eine **weitere 72-Stunden-Aktion** geben soll. Sie ist ein Aushängeschild unserer Arbeit und wird von vielen KjG-Ortsgruppen mit großer Begeisterung durchgeführt.
- Das **Jahr 2027** erscheint uns aus einer globalen Betrachtung heraus als sinnvoll, auch wenn dies vrsl. eine Überschneidung mit unserer geplanten Großveranstaltung im gleichen Jahr zur Folge hat.
- Ebenso erachten wir einen **regelmäßigen Turnus** als enorm sinnvoll, um langfristige Planungen sowie Überschneidungen mit anderen Großveranstaltungen aus dem Kirchen- oder Jugendverbandskontext zu vermeiden.

Ausblick:

Wir sind gespannt auf die Entscheidungen der Hauptversammlung. Je nach Ergebnis der Beratungen steht für uns die Entscheidung an, ob Simon (BL) erneut für die **Bundesvernetzungsgruppe** kandidiert.

2 VERTRETUNG NACH AUßEN

2.1. Interessensvertretung

Wir betreiben Lobbyarbeit, um unsere Themen und die KjG vor allem in politischen Kontexten ins Gespräch zu bringen. Um dieses Ziel zu erreichen, nutzen wir unterschiedliche Wege: Politiker*innengespräche, Gespräche mit Verbündeten oder Seitengespräche auf Veranstaltungen, die wir besuchen. Auch offene Briefe, Beiträge in Fachzeitschriften oder vergleichbaren Medien zählen wir zu Interessensvertretung.

2.1.1 Politik

Rückblick:

Wir beobachten mit Sorge die **politische Debatte**, die sich weiter nach rechts verschiebt und rechtspopulistische Narrative aufgreift, statt sozialpolitische Lösungen zu suchen. Innerverbandlich reagieren wir mit der Thematisierung von Antifaschismus (s. 1.2.2), Sensibilität für Marginalisierung, Empowerment und Demokratiebildung. Bei Interviews und in der Lobbyarbeit benennen wir Herausforderungen junger Menschen und unsere Forderungen.

Ein großes Thema war die Debatte um einen **Pflichtdienst** (s. 1.3.3 Ehrenamt und Engagement), wozu wir uns auf dem Herbst-Bura positioniert haben und auf LautStark (s. 1.4.2) mit Politiker*innen ins Gespräch dazu gekommen sind.

Im Wahlkampf zur **Bundestagswahl** 2025 machten wir zusammen mit dem BDKJ im Rahmen von #GenerationJetzt (s. 2.1.4.1) Wahlkampf für junge Menschen.

Direkte **Gespräche mit Politiker*innen** führten wir v.a. beim Katholik*innentag an unserem Stand und bei Empfängen verschiedener Parteien. Im Spätsommer erhielten wir eine Anfrage der SPD zu Input für ihr Wahlprogramm, die wir beantworteten. Mehrere Landtags- und Bundestagsabgeordnete folgten unserer Einladung zu LautStark!, zeigten Interesse und stellten sich Fragen der Kinderredaktion. Im Nachgang erhielten die entsprechenden Personen unsere Weihnachtspost, worauf wir positive Reaktionen erhalten haben.

Wir haben festgestellt, dass uns bislang eine klare **Lobbystrategie** fehlt und

arbeiten daher an einer solchen, unterstützt durch externe Beratung (Dr. Anna Grebe). Dabei ist die Leitfrage wie wir fokussiert Forderungen, die nur wir haben, an Politiker*innen bringen (insbesondere Wahlrecht ohne Altersgrenze oder die Frage nach unserer finanziellen Sicherstellung) und Forderungen, die wir mit anderen teilen, gezielt in starke Netzwerke einbringen. Das große Ziel ist, Interessen junger Menschen effektiver zu vertreten, sodass Kinder- und Jugendpolitik deutlich mehr im politischen Geschehen vorkommt und bestenfalls als Querschnittsthema gedacht wird.

Bewertung:

- Die weitere Verschiebung der politischen Debatten nach rechts besorgt uns sehr.
- Die Anfrage der SPD hat uns gefreut und zeigt, dass sich Kontaktpflege lohnt.
- Mit den Gesprächen mit Politiker*innen sind wir insgesamt zufrieden, auch wenn wir uns mehr Bundespolitiker*innen als Besuch bei LautStark! gewünscht hätten.
- Kinder- und Jugendpolitische Themen gehen in gesellschaftlichen Debatten, im Wahlkampf und Koalitionsvertrag leider oft unter. Deshalb bewerten wir es als sinnvoll, uns mit unserer Lobbystrategie auseinanderzusetzen.

Ausblick:

Wir bleiben an den politischen Entwicklungen dran und bringen unsere Haltungen ein. Die Bildung der neuen Regierung beobachten wir genau und überlegen, wie wir mit für uns relevanten Akteur*innen Kontakt aufnehmen und diesen anschließend pflegen können.

Wir planen, unsere Lobbystrategie demnächst zu finalisieren und in der zweiten Jahreshälfte, unter Berücksichtigung der neuen Personalien im Bundestag, schrittweise an die Umsetzung zu gehen.

2.1.2 Kirche

Rückblick:

Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) und das Zentralkomitee der deutschen Katholik*innen (ZdK) beschäftigen sich weiter mit der Frage nach gemeinsamen Beratungen und Entscheidungen in der Kirche in Deutschland. Dies geschieht

aktuell im **Synodalen Ausschuss**. Lukas Nusser (DV Freiburg) und Lisa (BL) nahmen als stimmberechtigte Mitglieder an den Sitzungen teil und bereiteten diese mit den jungen Synodalen vor und nach. Bei der zweiten Sitzung des Ausschusses im Sommer 2024 wurden Kommissionen gewählt - leider nicht geschlechter- und generationengerecht, obwohl vereinbart. Lisa (BL) wurde im Nachgang für etwas mehr Generationen- & Geschlechtergerechtigkeit in die Kommission Synodalität berufen. Bei der dritten Sitzung im Dezember 2024 wurde vor allem diskutiert, wie ein zukünftiges synodales Format aussehen soll. Wir konnten platzieren, dass Prozesse konkrete Ergebnisse brauchen. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung steht die vierte Sitzung bevor, die neben der zukünftigen Satzung zwei wichtige Handlungstexte auf der Tagesordnung hat, die von den Synodalversammlungen übrig sind. Lisa (BL) kann leider nicht anwesend sein, hat sich aber gerade bei der Erstellung der Satzung intensiv eingebracht.

Zur Nachbearbeitung der **Beschlüsse der Synodalversammlungen** wurden Arbeitsgruppen durch die DBK eingerichtet und intransparent besetzt. Lisa (BL) arbeitete hier in der "AG Frauen" mit (Weiterarbeit an Beschlüssen zu sakramentalen Ämtern). Die Arbeit war zielgerichtet, aber das Ergebnis blickt kaum auf junge Menschen oder alle Geschlechter.

Auf dem **Katholik*innentag 2024 in Erfurt** hatten wir einen Stand und einen Workshop zu Gott+. Die KjGay gestaltete ein Awareness-Zelt. An unserem Stand und bei Empfängen führten wir viele Gespräche mit (Kirchen-)Politiker*innen. Hauptthemen waren LautStark!, Wahlrecht ohne Altersgrenze und Kinderrechte. Die Beteiligung wurde intern und mit dem BDKJ reflektiert, auch mit dem Blick auf den **Katholik*innentag 2026 in Würzburg**. Für diesen wurde Lisa (BL) in eine Programmkommission berufen. Im Rahmen der Programm-Bewerbungsphase haben wir uns für drei Workshops in unseren drei Kern- und Profithemenbereichen beworben, sowie zusammen mit der KSJ für ein Podium zu vielfältigen Gottes+bildern und zusammen mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) für eins zu Faschismus & Gegenbewegungen bei jungen Menschen. Auch ein Stand im Verbändedorf bei den anderen BDKJ-Verbänden ist wieder geplant.

Im **Konveniat** der afj und des BDKJ für geistliche Verbandsleitungen auf Bundesebene fand vor allem ein Austausch und das Kennenlernen von Paul Metzlaß, neue afj-Leitung, statt. Zudem wurde die Verfahrensordnung für geistliche Leitungen diskutiert, die zeitnah fertiggestellt werden soll (s. 2.1.4.1 BDKJ).

Im Nachgang zur letzten Bundeskonferenz fand unser **Beschluss zu Thomas Morus** v.a. in kirchlichen Medien Anstoß, auf die wir reagiert haben. Der Beschluss des Herbst-Bundesrats, der Bischöfe aufforderte, sich vom **Marsch fürs Leben zu distanzieren**, wurde ebenfalls in kirchlichen Medien aufgenommen. Hier reagierte auch der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer, worauf keine Konsequenzen folgten.

Im Dezember fand das Jahresgespräch mit **Kontaktbischof Hauke** statt, bei dem wir unsere Themen vorstellten und viel über das gemeinsame Anliegen gegen rechts einzustehen sprachen.

Bewertung:

- Auch wenn die Schritte im kirchenpolitischen Bereich sehr klein sind und viel Zeit und Energie ziehen, ist aktuell spürbar, dass sich der Invest von uns gemeinsam mit dem BDKJ lohnt.
- Mit unserer Präsenz und den Gesprächen auf dem Katholik*innentag 2024 sind wir sehr zufrieden.
- Dass Lisa (BL) für kirchenpolitisch relevante Organe angefragt wird, freut uns, da so mehr Einfluss möglich ist.
- Mit dem Gespräch mit Weihbischof Hauke sind wir sehr zufrieden.

Ausblick:

Ein nächstes Treffen mit Weihbischof Hauke findet auf der Buko statt.

Wir sind gespannt, welche unserer Programmpunkte für den Katholik*innentag 2026 angenommen werden. Im Nachgang gilt es diese auszugestalten und perspektivisch wieder eine projekthafte Minijobstelle zur Unterstützung einzurichten.

*FRAGE: Wer hat Lust, unsere Präsenz auf dem Katholik*innentag mit vorzubereiten und/ oder als Helfer*in vor Ort (13.-17.5.2026) zu sein?*

2.1.3 Gesellschaft

Die Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und Kooperationspartner*innen ist wichtig, um gemeinsam eine stärkere Stimme sein zu können. Durch gute Netzwerkarbeit haben wir die Möglichkeit, Einfluss über verschiedene Wege in Politik, Kirche und Gesellschaft zu nehmen.

Aufgrund unserer eingeschränkten Kapazitäten konnten wir nicht an Treffen der Netzwerkpartner*innen teilnehmen.

2.1.3.1 Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mädchen*politik

Die [Bundesarbeitsgemeinschaft \(BAG\) Mädchen*politik](#) ist ein Zusammenschluss von Landesarbeitsgemeinschaften der Mädchenarbeit/-politik, Verbänden/ Organisationen auf Bundesebene und Expert*innen. Gemeinsam wollen wir Politik feministisch gestalten, neue Impulse in der feministischen Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen setzen und zur bundesweiten Verankerung von Mädchenarbeit in Strukturen und Konzeptionen beitragen.

2.1.3.2 National Coalition

In der [National Coalition](#) (NC) haben sich rund 120 bundesweit tätige Organisationen und Initiativen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen mit dem Ziel zusammengeschlossen, die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland bekannt zu machen und ihre Umsetzung voranzubringen. Als Mitglied profitieren wir von dem Netzwerk durch den Austausch und das gemeinsame Engagement für Anliegen, wie zum Beispiel Kinderrechte ins Grundgesetz, Beteiligung von jungen Menschen oder friedensfördernde Maßnahmen aus Sicht von jungen Menschen.

2.1.3.3. FairTrade

[FairTrade](#) verbindet Konsument*innen, Unternehmen und Produzent*innen-Organisationen und verändert Handel(n) durch bessere Preise für Kleinbauernfamilien sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Die KJG ist Mitglied bei FairTrade.

Ausblick:

Im Rahmen der Weiterarbeit an unserer Lobbystrategie (s. 2.1.1 Politik) bewerten wir neu, welchen Stellenwert wir **Netzwerkarbeit** zuordnen und welche Netzwerke sinnvolle Partner*innen für unsere Anliegen sind.

Mitte Mai nimmt Judith (Referent*in) an einer **Fachtagung** der BAG Mädchen*politik

zum Thema „Antifeminismus? Nicht heute. Nicht morgen. Nicht mit uns!“teil.

Im neuen KjG-Jahr ab September können wir dann hoffentlich im voll besetzten Team die für zielführend befundenen **Netzwerke** wieder mit entsprechenden Zeitressourcen bespielen.

2.1.4 Dachverbände

2.1.4.1 BDKJ

Der [Bund der Deutschen Katholischen Jugend \(BDKJ\)](#) ist der Dachverband der katholischen Kinder- und Jugendverbände in Deutschland und zählt rund 660.000 Mitglieder. Seine wichtigste Aufgabe ist die Interessenvertretung in Politik, Kirche und Gesellschaft.

Wir sind in vielen Gremien des BDKJ vertreten. Eine Übersicht dazu findet sich auf unserer [Homepage](#).

Rückblick:

Die **72-Stunden-Aktion 2024** wurde im vergangenen Jahr reflektiert und die nächsten Schritte vorbereitet (s. 1.4.3)

Für den Prozess zur **Aufarbeitung** im BDKJ s. 1.3.2 Aufarbeitung.

Mit der [Generation jetzt!](#) hat der BDKJ eine Aktion zur Bundestagswahl durchgeführt und insbesondere auf Social Media eine große Reichweite erzielt. Das Wahlprogramm der Generation jetzt! führt viele Beschlüsse des BDKJ zusammen und ist [hier](#) zu finden. Auch wir haben uns der Aktion angeschlossen. Gerade wird die Aktion evaluiert und ggf. fortgeführt, um unsere jugendpolitischen Forderungen unter ein gemeinsames Dach zu stellen.

Aktuell läuft weiterhin der Prozess zum **Themenmapping** des BDKJ. Dabei geht es vor allem um die Frage, welche Verbände welche Themen bearbeiten und wie wir voneinander profitieren können. Hierzu wird aktuell ein Tool implementiert, dass verbandsübergreifend dafür genutzt werden soll.

Die Bearbeitung des von uns initiierten Beschlusses „[Feminismus im BDKJ – intersektional & queer](#)“ verzögert sich leider weiterhin. Obwohl wir mehrere interessierte KjGler*innen für die Mitarbeit in der AG benannt hatten, hat sich diese bislang noch nicht konstituiert. Wir haben daher über den BDKJ-

Hauptausschuss einen **Genderwatch** für die kommende BDKJ-Hauptversammlung auf den Weg gebracht, der dankenswerterweise von Mitgliedern des SAS GeVie (s. eigener Bericht des Ausschusses) übernommen wird. Dass der BDKJ in Bezug auf Queerfeminismus weiterkommen soll und wir da weiterhin dranbleiben wollen und sollen, ist auch aus den Rückmeldungen unserer Delegation zur Bundesfrauenkonferenz sehr deutlich geworden.

Der Prozess für eine neue **Verfahrensordnung für die Beauftragung von Geistlichen Leitungen** (auf Bundesebene) läuft weiter. Die Jugendkommission hat einen Text beschlossen, der im Herbst von der Bischofskonferenz beschlossen werden soll. Der BDKJ war an der Erarbeitung beteiligt. Ziel der Überarbeitung ist es, den Prozess zu verschlanken (Jugendkommission statt Ständiger Rat als Entscheidungsgremium, zeitliche Abläufe kürzen) und die formellen Anforderungen für eine Zulassung klarer zu formulieren. Der aktuelle Textvorschlag macht neben den bisherigen Abläufen verschlankte Alternativen aus, die mehr und mehr Realität werden sollen, da eine komplette Änderung des Verfahrens an der Machtabgabe der Bischofskonferenz zu scheitern droht.

Die [Bundesfrauenkonferenz](#) beschäftigte sich in einem Studienteil mit demokratischem Empowerment und positionierte sich zu feministischer Finanzpolitik und zur Stärkung aktuell diskutierter Mädchen- und Frauenrechte.

Personell gab und gibt es einige **Wechsel in der BDKJ-Leitung**: Der bisherige Geschäftsführer Wolfgang Ehrenlechner hat den BDKJ verlassen. Gregor Podschun, bisheriger Bundesvorsitzender, wird sein Amt zur Hauptversammlung vorzeitig niederlegen und auf die Position der Geschäftsführung wechseln. Auch Bundespräsident Stefan Ottersbach wird sein Amt zur Hauptversammlung niederlegen. Auf der Hauptversammlung kandidiert **Volker Andres** (KjG / BDKJ Köln) als Nachfolger von Gregor und **Henner Gädtke** (BDKJ Fulda) auf die neu eingerichtete zweite ehrenamtliche Stelle im Bundesvorstand.

Bewertung:

- Wir bewerten die **Zusammenarbeit** mit dem BDKJ insgesamt als positiv. KjG-Themen können mit größerer Schlagkraft aufgestellt und BDKJ-Prozesse genutzt werden. Wir investieren viel und sind gut vertreten.
- Wir sind dankbar, dass der BDKJ mit **#GenerationJetzt** zügig eine gute Kampagne zur Bundestagswahl ins Leben gerufen hat, der wir uns unkompliziert anschließen konnten. Es ist positiv, dass auch viele DVs aktiv mitgemacht haben.
- Die (nicht stattgefundene) Bearbeitung im Themenbereich **Diversität** / zum Beschluss "Feminismus im BDKJ" stellt uns jedoch überhaupt nicht

zufrieden. Wir haben unsere Kritik deutlich zurückgemeldet.

- Die **Bundesfrauenkonferenz** bewerten wir nach wie vor als wichtiges Organ zum Empowerment. Gleichzeitig betrifft diese stark unsere Unzufriedenheit bzgl. des eher binären Denkens in BDKJ-Strukturen. Mit den Beschlüssen dieser Konferenz sind wir zwar zufrieden, doch war die Bearbeitung gerade des sehr komplexen finanzpolitischen Antrags unzufriedenstellend mühsam, da wir die inhaltliche Vorbereitung als unzureichend empfunden haben.

- Wir freuen uns, dass **Gregor** dem BDKJ als Geschäftsführer erhalten bleibt, bedauern aber seinen Weggang als Bundesvorsitzender. Der Weggang von **Stefan** und die Vakanz in der Geistlichen Leitung wird spürbare Auswirkungen auf die Arbeit des BDKJ haben.

- Wir freuen uns, dass es geeignete **Kandidat*innen für den Bundesvorstand** gibt.

Ausblick:

Wir sind gespannt auf die **BDKJ-Hauptversammlung** im Mai kurz nach Berichtsschluss mit Wahlen und [Anträgen](#) (u.a. zur 72h-Aktion und Finanzierung der Aufarbeitung).

Wir werden uns auch weiterhin dafür stark machen, dass die Bearbeitung des Themenfelds **Diversität** zufriedenstellend erfolgt.

2.1.4.2 FIMCAP

Der Name [fimcap](#) steht für "Fédération Internationale des Mouvements de Jeunesse Catholique d'Action Paroissiale". Sie ist ein internationaler Zusammenschluss von 32 katholischen, auf Pfarreebene organisierten Jugendbewegungen. Die fimcap gestaltet Kirche und Gesellschaft auf der ganzen Welt mit. Dies geschieht zum Beispiel im Europäischen Jugendforum oder durch die Anbindung an den Päpstlichen Rat für Lai*innen im Vatikan.

Für alle Aktivitäten siehe Internationaler Ausschuss (s. eigener Bericht des Ausschusses).

2.2. Außendarstellung

Die **Außendarstellung** bzw. **externe Kommunikation** beschreibt alles, was wir über unsere verbandlichen Medien, Social-Media-Instanzen und Homepage bespielen. Dazu zählt Social Media ([Instagram](#) & [Facebook](#)), Presse

([Pressemitteilungen](#) & Interviews) und die Homepage ([kjq.de](#)). Bei Fragen und Anliegen könnt ihr euch an kommunikation@kjq.de wenden.

2.2.1 Social Media

Rückblick:

Mit den Neubesetzungen im Öffentlichkeitsarbeitsbereich haben wir uns im Herbst während eines **Konzeptionstags ÖA** mit der generellen Zielsetzung und der Setzung von Schwerpunkten auseinandergesetzt. Manches, z.B. vereinfachte, schnellere Freigabeverfahren oder die Kampagne „Schätze aus dem Lager“ haben wir direkt ausprobiert. Zu anderen Überlegungen, z.B. einem WhatsApp-Broadcast oder TikTok-Account, haben wir zunächst Rückmeldungen von euch eingeholt und sind jetzt nach und nach in der Umsetzung.

Auf **Instagram** ([@kjq_bundesebene](#)) haben wir regelmäßig Inhalte veröffentlicht. Der Schwerpunkt lag auf verbandlichen Veranstaltungen, politischen Positionierungen und der Sichtbarmachung unserer Themen, z.B. Antifaschismus (s. 1.2.2). Alle unsere Instagram-Inhalte werden weiterhin zusätzlich automatisiert auch auf **Facebook** veröffentlicht.

Inhaltlich war ein zentraler Punkt die Bewerbung von **LautStark!**. Über Beiträge, Storys und Reels wurde auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht, zur Teilnahme eingeladen und von vor Ort berichtet.

Im Oktober wurde außerdem die **Minijobstelle im Bereich Social Media** neu besetzt. Dadurch konnte die Beitragsfrequenz erhöht und eine kontinuierlichere Betreuung des Accounts sichergestellt werden. Die Diko-Posts wurden seither wieder regelmäßig veröffentlicht.

Außerdem waren (und sind) wir Teil der Kampagne **#GenerationJetzt** zur Bundestagswahl. Neben eigenen Inhalten haben wir Beiträge des BDKJ übernommen und geteilt, um politische Themen aus Sicht junger Menschen in den Vordergrund zu stellen.

Die **Abo-Zahlen** (Stand April 2025): Instagram 2.805 (gestiegen von 2.573), Facebook 2.918 (gesunken von 2.959)

Erfolgreichste Beiträge auf Instagram:

1. Beitrag: „Wir bleiben dabei: Keine Zusammenarbeit mit Faschist*innen“ (29. Januar 2025 | Reichweite: 7.977 | Likes: 433)

2. Beitrag: Das AfD-Paradox: AfD-Wähler*innen wären Hauptleidtragende der AfD-Politik #KlartextGegenFaschismus
(06. Juni 2024 | Reichweite: 5.073 | Likes: 285)

3. Reel: LautStark! 2024 (Aftermovie)
(10. Oktober 2024 | Reichweite: 3.264 | Likes: 211)

4. Beitrag: Mythos Neutralitätsgebot: Warum Jugendverbände nicht neutral sein müssen
(19. März 2025 | Reichweite: 2.811 | Likes: 209)

5. Reel: Das war der 1. Tag LautStark!
(04. Oktober 2024 | Reichweite: 2.674 | Likes: 233)

Bewertung:

- Wir sind sehr zufrieden mit dem **Konzeptionstag ÖA**. Wir hoffen als Ergebnis eine klarere Zielrichtung zu haben und mit neuen Ideen kreativer und effizienter Ressourcen einsetzen und die Zielgruppen erreichen zu können.
- Die Social-Media-Arbeit erfordert kontinuierlich hohen Zeiteinsatz.
- Wir freuen uns über die wachsende Follower*innenzahl auf **Instagram**. Die verstärkte Nutzung von Reels, Carousels und Kooperationen bewährt sich und führte zu deutlicher **Reichweitensteigerung**.

Ausblick:

In den nächsten Monaten wollen wir unsere Social-Media-Arbeit vor allem im Bereich **Videoformate** weiterentwickeln. Mit Blick auf **TikTok** planen wir aktuell die ersten Schritte und überlegen, welche Inhalte sich dort gut umsetzen lassen. Auf **Instagram** wollen wir stärker mit Reels, Behind-the-Scenes-Einblicken oder Mini-Erklär-Formaten arbeiten.

FRAGE: Welche Wünsche & Ideen für unsere Social-Media-Arbeit habt ihr?

2.2.2 Presse

Rückblick:

Seit der Buko haben wir insgesamt [10 Pressemitteilungen](#) herausgegeben (Buko 2024, Europawahl, Landtagswahlen Thüringen und Sachsen, 3x rund um LautStark! und Weltkindertag, 2x Herbst-Bura 2024, Fachtag Antifaschismus, U18 Wahl &

Wahlrecht ohne Altersgrenze, gegen den Münchner Marsch fürs Leben). Besonders große Aufmerksamkeit erhielt die PM des Herbst-BuRas zum beschlossenen Antrag „Bischöfe, zeigt Haltung - Kein Schulterschließen mit Rechtsextremen“, die von mehreren kirchlichen Portalen aufgegriffen wurde und Reaktionen (positiv und kritisch, u.a. von Bischof Voderholzer) hervorrief.

Wir werden weiterhin von Medien für Interviews angefragt. Ein [Gastkommentar](#) von Lisa (BL) zu Kinderrechten und Wahlrecht erschien bei „Kirche+Leben“, ebenso ein Interview bei der Mitgliederzeitschrift der kfd. Außerdem gab es vereinzelte Berichterstattung zu LautStark! (z.B. [RadioBlitz](#))

Bewertung:

- Wir bewerten es positiv, dass wir gerade in kirchlichen Medienhäusern als verlässliche Ansprechpartnerin gelten und als junge Stimme angefragt werden.
- Es bleibt eine Herausforderung, langfristig medial sichtbar zu bleiben.

Ausblick:

LautStark! bot eine gute Möglichkeit, Themen zu platzieren. Wir arbeiten weiter daran, als Ansprechpartner*innen präsent zu bleiben, Kontakte zu pflegen und bei relevanten Themen sichtbar zu sein. Lara (Referentin) bildet sich weiter, um unsere Arbeit zu stärken. Ziel ist, unsere Themen bestmöglich in die Öffentlichkeit zu tragen.

2.2.3 Homepage

In diesem Kapitel berichten wir vorrangig über [kjg.de](#). Infos zum Multisite-Netzwerk für DVs und Pfarreien findet ihr im Kapitel 3.3.2 Homepage für .

Rückblick:

Nachdem wir in den letzten Jahren sehr viel Ressourcen in kjg.de gesteckt hatten, reduzierten wir den Invest zeitweise, auch aufgrund der Stellenwechsel im ÖA-Bereich. Die Arbeit lief in den letzten Monaten auf **Sparflamme**, Inhalte wurden aktualisiert, aber keine größeren Weiterentwicklungen vorgenommen, da andere Aufgaben Priorität hatten. Seit Beginn des Jahres 2025 hatten wir ca. 10.000 Besucher*innen und 22.300 Aufrufe.

Bewertung:

- Die Homepage ist weiterhin gut gefüllt und bietet Hilfestellung.
- Die Reduktion des Invests zugunsten anderer Bereiche war sinnvoll. Die Basis funktioniert und kann weiterentwickelt werden, sobald Kapazitäten frei sind.

Ausblick:

Langfristig sollen wieder mehr Ressourcen in die Homepage fließen. Eine umfassende Weiterentwicklung steht momentan nicht im Vordergrund.

FRAGE: Welche Inhalte fehlen euch / wünscht ihr euch auf unserer Homepage?

3 LEITUNG NACH INNEN

3.1 Gremienarbeit

Unsere Ausschüsse und Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit einem bestimmten Thema oder Projekt und bereiten verbandliche Aktionen zu diesen vor. Mehr Infos zu unseren Gremien findet ihr auf unserer [Homepage](#).

3.1.1 Konferenzen

Unsere beiden Konferenzen, die Bundeskonferenz (Buko) und der Bundesrat (Bura), tagen insgesamt dreimal jährlich und entscheiden über Ziele, Positionen und Aktionen der KjG. Auf den Konferenzen berichtet die Bundesleitung über ihre Arbeit, es werden Anträge beschlossen und es finden Wahlen statt. Die Beschlüsse der Konferenzen findet ihr [hier](#).

Rückblick:

Die **Bundeskonferenz 2024** brachte viele Beschlüsse (u.a. geschlechtervielfältigere Satzung/GO, kritische Männlichkeit, Thomas Morus) und Wahlergebnisse hervor. Darüber hinaus fanden intensive Beratungen zu Geschlechtergerechtigkeit statt.

Der **Herbst-Bundesrat 2024** beschloss u.a. Anträge zu einer nächsten Großveranstaltung, Spenden (Klimaschutz, Entwicklungsarbeit) sowie

Positionierungen gegen einen Pflichtdienst und den Marsch fürs Leben.

Der **Frühjahrs-Bundesrat 2025** beschäftigte sich u.a. einem Studienteil zu mentaler Gesundheit, Vernetzung & Kommunikation im Bundesverband, Konferenzkultur (s.u.), der Weiterarbeit zur Mitgliederdatenbank und dem aktuellen Stand zur Großveranstaltung.

Zunehmend hat uns das Thema **Konferenzkultur** beschäftigt. Verbunden damit auch die Frage, was wir uns von den gemeinsamen Tagungen wünschen und was notwendig ist, um verantwortungsvoll miteinander zu arbeiten. Wir haben viele unterschiedliche Rückmeldungen, die uns erreichten, einbezogen und mit den Delegierten des Frühjahrs-Bundesrates einige Überlegungen thematisiert. Einige konkrete Neuerungen werden wir auf der diesjährigen Buko ausprobieren. Unter anderem im Bereich Awareness, bei der Präsentation des Rechenschaftsberichts und der Konferenz Einführung für Neulinge.

Wir haben die **interne Organisation** der Konferenzen umstrukturiert: Statt wechselnder Zuständigkeiten haben Simon (BL), Lioba (Referentin) und Bianca (Verwaltung) die dauerhafte Zuständigkeit für alle Konferenzen übernommen, um Abläufe zu verstetigen und Aufwand zu reduzieren. Diese Aufteilung behalten wir derzeit bei.

Bewertung:

- Wir sind zufrieden mit Ablauf und Beschlüssen der Buko und der Bundesräte.
- Die Neuverteilung der Aufgaben erachten wir als sinnvoll und erhoffen uns Arbeitsentlastung. Eine finale Bewertung steht nach der Buko 2025 aus.
- Die Weiterentwicklung unserer Konferenzen liegt uns sehr am Herzen. Nicht zuletzt, weil wir viel Zeit in unsere Konferenzen investieren und diese der Kern unserer demokratischen Verbandsstruktur sind, möchten wir gemeinsam mit euch dafür die bestmöglichen Bedingungen schaffen.

Ausblick:

Die nächsten Konferenztermine sind Folgende:

- Herbst-Bura: 24.-26. Oktober in der Jugendherberge Würzburg
- Frühjahrs-Bura: 27. Februar -01. März in Wiesbaden
- Buko 2026: 26.-31. Juni in Altenberg

Die Umstellung der Arbeitsabläufe wird weiter reflektiert und ggf. nachgesteuert. Eine Weiterentwicklung der Konferenzen wird mit der Buko nicht abgeschlossen sein.

TODO: Tragt euch die Termine ein und wählt eure Delegationen :)

3.1.2 Bundesleitung

Die aktuelle Aufgabenverteilung der BL findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Rückblick:

Aufgrund von **Yus Erkrankung** arbeiteten wir im gesamten Berichtszeitraum zu zweit in der BL. Dies zwingt uns einerseits, Themen reduziert zu bearbeiten. Andererseits arbeiten wir kontinuierlich an der Vereinfachung von Arbeitsweisen, effizienteren Prozessen und eigenverantwortlicherem Arbeiten in der Bundesstelle. Wir probieren Ideen aus und behalten Sinnvolles langfristig bei (z.B. kombinierte BL-/Vorstandssitzungen, Weeklys, Visionszeit).

Die **Vertretungsstelle** im Referat (seit Feb. 2025) reduziert unsere Arbeitsbelastung und ermöglicht die Bearbeitung liegengebliebener Themen. Yu hat angekündigt, zur Buko 2025 von ihrem Amt **zurückzutreten**.

Aufgrund von **Lisas Schwangerschaft** setzen wir uns aktuell damit auseinander, wie die Vakanz im Mutterschutz gut aufgefangen und Aufgaben vorher abgeschlossen oder auch im Referatsbereich verteilt werden können.

Bewertung:

- **Yus Krankheit** ist super kacke, wir wünschen ihr weiterhin alles Gute!
- Wir freuen uns, dass nach einem intensiven Jahr 2024 die **Arbeitsbelastung** Anfang 2025 etwas abgenommen hatte. Aufgrund der ganzen Veranstaltungen im Frühjahr / Sommer nimmt diese aktuell jedoch wieder deutlich zu.
- Die **Zusammenarbeit** macht weiterhin viel Spaß. Wir schätzen es, einander und unsere Arbeitsbelastung gut im Blick zu haben. Das Ausprobieren neuer Arbeitsweisen ist zufriedenstellend.
- Wir konnten bereits gute Vereinbarungen zur Zeit von **Lisas Mutterschutz** treffen. Trotzdem wird die Zeit sicherlich herausfordernd.

1022 **Ausblick:**

1023 Lisas errechneter Geburtstermin ist Ende Mai 2025, sie wird ab dann bzw. kurz
1024 vorher im Mutterschutz sein und plant, im September wieder einzusteigen. Der
1025 daraus resultierende Zeitraum mit einer **doppelten Vakanz in der BL** wird
1026 sicherlich herausfordernd. Wir bitten um Verständnis, dass manche Aufgaben nicht
1027 wie gewohnt möglich sind.

1028 Wir hoffen, Yuss Stelle zur Buko nachbesetzen zu können und **im September wieder**
1029 **zu dritt zu starten**. Die Einarbeitung einer neuen BL und das Einfinden im neuen
1030 Team wird dann sicherlich auch einige Ressourcen einnehmen.

1031 **3.1.3 Ausschüsse**

1032 Sachausschüsse (SAS) werden von Bundeskonferenzen und -räten eingesetzt
1033 und gewählt, um die Arbeit bundesverbandlicher Organe zu unterstützen.
1034 Sachausschüsse sind selbstständig antragsberechtigt. Für unsere drei Kern-
1035 und Profithemen haben wir dauerhafte Sachausschüsse eingerichtet, in
1036 denen die Bearbeitung der Themen erfolgt.

1037 *Unsere **Ausschüsse** verfassen eigene Berichte zur Bundeskonferenz. Daher haben wir*
1038 *dieses Jahr (neu) darauf verzichtet, Berichtskapitel zu diesen zu verfassen, um*
1039 *Ressourcen zu sparen, Dopplungen zu vermeiden und den BL-Bericht insgesamt*
1040 *kürzer zu halten.*

1041 **3.1.4 Arbeitsgruppen**

1042 Arbeitsgruppen können entweder von der Bundeskonferenz, dem Bundesrat oder
1043 der Bundesleitung eingerichtet werden, um die Arbeit an bestimmten Themen
1044 durch Interessierte aus dem Verband zu unterstützen. AGs sind offen für
1045 die Mitarbeit und werden nicht gewählt, sie sind auch nicht
1046 antragsberechtigt.

1047 **3.1.4.1 AG Mitglieder**

1048 Die AG Mitglieder (AGM) besteht seit 2012 und arbeitet seitdem an
1049 unterschiedlichen Aufträgen und Projekten. Nach einem
1050 Neuausrichtungsprozess steht die individuelle Beratung der DVs zu den
1051 Themen Mitgliedergewinnung und -pflege im Vordergrund.

Mitglieder: Emily Klotz, Bettina Koß, Vanessa Palten, Veronica Rohn, Teresa Schöning (bis April 2025), Lioba (Referentin)

Rückblick:

Die AG bietet **Beratung** rund um die Themen "Mitgliedergewinnung- und Pflege" an. Im letzten Verbandsjahr gab es Beratungskontakte mit den DVs Freiburg, Regensburg, Essen und Köln. Außerdem wurde eine **Arbeitshilfe** für Pfarrei-Neugründungen entwickelt, die beinahe fertig ist. Diese kann innerhalb der DVs individuell angepasst werden. Da die Teilnahme der AG am Wuhling ausfiel, fand im November 2024 ein Präsenztage in Köln statt.

Bewertung:

- Wir freuen uns über die Einsatzbereitschaft und Kreativität der Mitglieder. Die Zusammenarbeit ist vertrauensvoll.
- Das Beratungsangebot wurde punktuell angenommen und es kamen gute Kontakte zustande. Das Thema ist in vielen DVs präsent, allerdings sind die einzelnen Bedarfe recht unterschiedlich.
- Die AG ist weiterhin eher klein und freut sich über Zuwachs aus dem ganzen Bundesgebiet.

Ausblick:

Der Fokus liegt weiter bei der Durchführung einzelner Beratungen und der Weiterentwicklung des Angebots. Derzeit läuft allerdings kein Beratungsprozess. Außerdem soll die Arbeitshilfe für Neugründungen fertiggestellt und beworben werden.

3.1.4.2 AG MiDa

Die [MiDa](#) ist die Mitglieder-Datenbank der KjG. Dabei handelt es sich um eine von der Grith AG angebotene Software, die der Bundesverband koordiniert und die von vielen Diözesanverbänden für die Verwaltung ihrer Mitglieder genutzt wird. Bei der Koordination wird der Bundesverband durch die AG MiDa beraten. Die AG veröffentlicht zudem regelmäßig hilfreiche Anleitungen zum Umgang mit der MiDa im [MiDa-Forum](#).

Mitglieder: Felix Preu, Michael Sußbauer, Volker Luchmann, Jonathan Filohn, Christoph Stephan, Philipp Friese, Darien Hofmann, Justus Henze (BST bis Mai

1083 2025), Simon (BL)

1084 **Rückblick:**

1085 Die AG MiDa beschäftigte sich einerseits mit der **Verbesserung und**
1086 **Weiterentwicklung** der aktuellen Mitgliederdatenbank. Unter anderem wurden die
1087 folgenden Themen bearbeitet:

- 1088 • Umzug der MiDa auf einen eigenen Server, um die Performance zu verbessern
1089 und ggf. auftretende Probleme von Homepage und MiDa zu entkoppeln.
- 1090 • E-Rechnungen: Ab 2025 besteht eine [gesetzliche Pflicht](#), E-Rechnungen
1091 empfangen zu können. Die MiDa kann E-Rechnungen empfangen – wie das geht,
1092 findet ihr [hier](#).
- 1093 • Weiterentwicklung des Ticket-Systems für Supportanfragen
- 1094 • Behebung von Problemen mit dem Payment-Server
- 1095 • OAuth2.0 als Authentifizierungsmethode für Mail
- 1096 • Auftragsverarbeitungs-Verträge

1097 Das zweite zentrale Thema war die Arbeit am Beschluss der letztjährigen Buko-MV
1098 zur **langfristigen Perspektive der MiDa**. Die AG hat hierzu ein Gespräch mit dem
1099 Betreiber der MiDa geführt, was jedoch als nicht zufriedenstellend bewertet
1100 wurde. Gleichzeitig haben wir von einzelnen DVs erfahren, dass sie selbst einen
1101 Ausstieg aus der MiDa prüfen bzw. planen. Daher hat die AG sich im Rahmen eines
1102 Klausurwochenendes intensiv mit Alternativen zur aktuellen MiDa
1103 auseinandergesetzt. Der Bundesrat hat auf Vorlage der AG einen [Beschluss](#) zur
1104 Weiterarbeit getroffen. Dabei wurde der Fokus für ein mögliches Nachfolgeprodukt
1105 auf die Bereiche Mitgliederverwaltung, Kasse und Veranstaltungen gelegt. Andere,
1106 weniger zentrale Funktionen sollen ausgelagert werden.

1107 **Bewertung:**

- 1108 • Wir sind sehr dankbar für die Zuarbeit durch die AG MiDa, deren Mitglieder
1109 sehr erfahren im Umgang mit der MiDa sind.
- 1110 • Leider gibt es weiterhin viele Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit
1111 der Grith AG, was Fehlerbehebungen oder Verbesserungen betrifft. Generell
1112 lässt die Kommunikation mit der Grith AG und die Qualität der
1113 vorgenommenen Arbeiten leider deutlich zu wünschen übrig. Auch in der AG

1114 führt das zu viel Frustration.

- 1115 • Dass einzelne DVs einen Ausstieg aus der MiDa prüfen, zeigt, dass es gut
1116 ist, dass sich die AG aktuell mit der langfristigen Perspektive der MiDa
1117 beschäftigt. Wir finden es sinnvoll, dass der Bundesrat einen
1118 entsprechenden Beschluss getroffen hat, um eine Lösung für möglichst alle
1119 DVs zu finden.

1120 **Ausblick:**

1121 Die AG wird sich auch zukünftig vorrangig mit Alternativen zur aktuellen MiDa
1122 beschäftigen, um dem Verband eine Empfehlung vorlegen zu können. Hierzu wird
1123 aktuell ein Lastenheft zur Kontaktaufnahme mit möglichen Anbietern erstellt.

1124 **3.1.4.3 Social-Media-Team**

1125 Das Social-Media-Team unterstützt die Bundesstelle und Sachausschüsse bei
1126 Projekten oder Aktionen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und setzt
1127 eigene Ideen um.

1128 **Mitglieder:** Michael Grundler, Franka Bergmann, Laura Osterhoff (seit Februar),
1129 Lara (Referentin)

1130 **Rückblick:**

1131 Das Social-Media-Team begleitete die **Buko2024** sowohl vor Ort als auch remote.

1132 Nach einem Wechsel im Referat ging das Team zunächst in eine **Sommerpause**. Im
1133 Anschluss konstituierte sich die Gruppe neu - dabei wurde deutlich, dass
1134 insbesondere bei den ehrenamtlichen Mitgliedern die zeitlichen Ressourcen
1135 begrenzt sind. Daher gestaltete sich die Arbeit eher punktuell.

1136 Trotzdem konnte das Team im September beim **Bundeswuhling** aktiv werden: Es
1137 entstanden Inhalte für den Instagram-Account der Bundesebene sowie – in
1138 Zusammenarbeit mit dem Sachausschuss Glaube und Spiritualität – für den Spiri-
1139 Account @seelen.kram. Beim Bundeswuhling im Frühjahr wurden Reels zur
1140 Bundestagswahl produziert und zudem Layouts für die Buko-Zeitschrift erarbeitet
1141 (seid gespannt!).

1142 Ein Highlight zum Jahresende war eine Instagram-Umfrage, durch die ein
1143 **weiteres Mitglied** für das Team gewonnen werden konnte.

Bewertung:

- Das Team ist ein wertvoller Raum zum Ausprobieren und Lernen. Der kreative Content und das Wachstum der Kanäle freuen uns sehr!
- Zwischenzeitlich war das Team sehr klein, was es erschwerte, Veranstaltungen als Content-Quellen zu nutzen. Umso großartiger ist es, dass das Team gewachsen ist! Die Mitglieder bringen vielfältige Kompetenzen mit, die sich ideal ergänzen.
- Knappe Ressourcen bleiben eine Herausforderung, doch das Modell der punktuellen Mitarbeit bewährt sich.

Ausblick:

Für die kommende Bundeskonferenz 2025 plant das Social-Media-Team die Erstellung von Inhalten zur Konferenz selbst, sowie zum anstehenden 55. Jubiläum. Auch diesmal wird das Gremium die Veranstaltung wieder medial begleiten.

Die begrenzten zeitlichen Kapazitäten der Mitglieder passen gut zum Ansatz flexibler Mitarbeit. Dank Unterstützung durch das Referat und den Minijob ist das Team gut aufgestellt, um Raum für Wunschprojekte zu schaffen.

*TODO: Das Social-Media-Team freut sich über frischen Wind! Als AG ist der Einstieg jederzeit möglich – ganz ohne Wahl oder Verpflichtung. Wir suchen Nachwuchsmoderator*innen, kreative Content Creator*innen, schreibfreudige Journalist*innen, motivierte Fotograf*innen und Influencer*innen-mäuse mit Gespür für Trends und Themen. Wenn du Lust hast mitzugestalten oder Menschen aus deinem DV kennst, melde dich einfach bei Lara (Referentin).*

3.1.4.4 AG Großveranstaltung 2027

Die Arbeitsgruppe erarbeitet bis zur Bundeskonferenz 2025 ein konkretes Konzept zur Großveranstaltung. Die Bundeskonferenz beschließt über die Durchführung der Großveranstaltung und das Konzept.

Mitglieder: Jens Erik Böse (DV Münster), Sarah Ingensandt (DV Köln), Andreas Münstermann (DV Aachen), Marisa Ritter (DV Essen), Jennifer Winterhalder (DV Eichstätt), Judith Wünn (DV Würzburg), Carolin Boot (DV Köln), Emma Wolf (DV Limburg), Lara Simon (Referentin), Simon Schwarzmüller (BL)

Rückblick:

Nach dem [Beschluss](#) des Herbst-Bura fanden sich schnell **viele Interessierte** für die AG. Diese konstituierte sich am 01.12. und gewann Erkenntnisse im Austausch mit dem LautStark!-Team, das parallel tagte.

Beim **Wuhling** im Januar traf sich die AG, um sich mit den nächsten Schritten zu beschäftigen. Großes Thema war das **Veranstaltungsjahr**, das vom Bura auf 2027 angedacht war, wobei sich eine Kollision mit einer möglichen 72h-Aktion abzeichnet. Da eine große Pause zu LautStark! vermieden werden sollte, schied 2028 aus. 2026 wurde als nicht realistisch machbar bewertet, auch wegen eines fehlenden Kooperations-DVs für 2026. Die AG legte sich daher auf 2027 fest. In Kleingruppen wurde bereits am Veranstaltungskonzept und der Planungsstruktur gearbeitet.

Auf dem Frühjahrs-**Bura** hat die AG über den aktuellen Stand informiert, erstes Feedback eingeholt und mit einem Quiz Lust auf Großveranstaltungen gemacht.

Bewertung:

- Super, dass sich so schnell einige Interessierte zur Planung der ersten Schritte gefunden haben!
- Wir freuen uns, mit dem Jahr 2027 und der Bewerbung von Münster als Kooperations-DV klare Eckpunkte zu haben, die die Planung voranbringen.
- Es ist spürbar Motivation für die Großveranstaltung vorhanden – das ist wirklich großartig und macht uns riesig Lust drauf!

Ausblick:

Auf der Buko werden wir in einem [Antrag](#) über die Großveranstaltung und die Einrichtung eines SAS diskutieren. Wir sind gespannt, was sich dann für die Weiterarbeit ergibt.

3.2 Vernetzung

3.2.1 Interne Kommunikation

3.2.1.1 Newsletter

Wir versenden einmal im Monat einen [Newsletter](#) mit Informationen aus dem Bundesverband, den Diözesanverbänden, dem BDJ und weiteren Themen. Das Design steht allen Diözesanverbänden zur Verfügung und wird von einigen genutzt.

1206 **Rückblick:**

1207 Aufgrund von **Stellenwechseln** konnte der Newsletter im Sommer 2024 zeitweise
1208 nicht versandt werden. Mit Nachbesetzung der Minijob-Stelle wurde der Versand
1209 wieder aufgenommen.

1210 Ein **Wechsel des Versandanbieters** von CleverReach zur MiDa wurde getestet,
1211 aufgrund von mehreren Problemen und funktionalen Einschränkungen haben wir uns
1212 jedoch für einen Verbleib bei CleverReach entschieden.

1213 Aktuell arbeiten wir an der Einrichtung einer **WhatsApp-Community** mit Broadcast,
1214 aber auch verschiedenen Austausch-Gruppen als Weiterentwicklung und Ergänzung
1215 des Newsletters. Dies soll uns ein zeitlich flexibleres Verschicken von Inhalten
1216 auf einem lebensweltnäheren Medium ermöglichen.

1217 Die **Öffnungsraten** des Newsletters liegen bei durchschnittlich ca. 40%, die
1218 Klickraten bei ca. 25%.

1219 **Bewertung:**

1220 • Schade, dass wir zeitweise keinen Newsletter anbieten konnten. Dies hatte
1221 jedoch keine längerfristig negativen Auswirkungen.

1222 • Der testweise Wechsel des Versandanbieters hat sich schnell als nicht
1223 sinnvoll erwiesen. Umso besser, dass wir den Versuch schnell wieder
1224 beendet haben.

1225 • Wir freuen uns über die positive Rückmeldung des Frühjahrs-Bundesrats zu
1226 unserer Idee der WhatsApp-Community.

1227 **Ausblick:**

1228 Wir werden den Newsletter kontinuierlich fortsetzen und gleichzeitig an der
1229 Einrichtung der WhatsApp-Community weiterarbeiten. Damit diese starten kann,
1230 müssen Verfahren angepasst und neu eingespielt werden.

1231 *TODO: Schickt uns gerne Infos für den Newsletter an newsletter@kjg.de*

1232 **3.2.2 Netzwerkarbeit in der KjG**

1233 **3.2.2.1 KjGay**

1234 Die KjGay ist ein Netzwerk von LGBTQIA+ KjGler*innen. Sie macht sich stark
1235 für die Vielfalt der Sexualitäten und Geschlechter in Kirche und
1236 Gesellschaft. Als Netzwerk ist die KjGay offen für alle Interessierten,
1237 die sich mit diesen Themen auseinandersetzen möchten.

1238 **Rückblick:**

1239 Die KjGay traf sich im vergangenen Arbeitsjahr fünf Mal digital. Dabei wurde
1240 erneut deutlich, wie wichtig der persönliche Austausch ist - deshalb begannen
1241 die Sitzungen bewusst mit einer informellen Runde zum Ankommen. Ergänzt wurde
1242 das Jahr durch ein **Klausurwochenende** im Februar in Köln, bei dem die Arbeit des
1243 vergangenen Jahres reflektiert und Perspektiven für die kommende Zeit entwickelt
1244 wurden.

1245 Beim **Katholik*innentag 2024** (s. 2.1.2 Kirche) richtete die KjGay einen Safer
1246 Space ein. Zur Vorbereitung nahmen die betreuenden Mitglieder an einer
1247 Awareness-Schulung teil.

1248 Die Social-Media-Kampagne „**Konsens? Ja, gerne!**“ ist abgeschlossen und fand auch
1249 auf dem Katholik*innentag mit einzelnen Beiträgen ihren Platz. Die im Rahmen der
1250 Kampagne gestalteten **Kondome** kamen gut an - Restbestände können weiterhin
1251 kostenlos über die Bundesstelle angefragt werden.

1252 Rund um die **CSD-Saison** unterstützte die KjGay die KjG Fulda - unter anderem
1253 durch ein digitales Vorbereitungstreffen vor deren erster Teilnahme an einem
1254 CSD. Eindrücke von verschiedenen CSDs wurden zudem auf Instagram geteilt.

1255 Inhaltlich wurden zwei **Workshops** erarbeitet und durchgeführt - einer bei
1256 LautStark!, ein Weiterer bei den UnicornDays der DLRG-Jugend.

1257 **Bewertung:**

- 1258 • Die KjGay bietet einen Safer Space der auch nach außen strahlen möchte und
1259 das scheinbar tut - damit sind wir sehr zufrieden.
- 1260 • Schön, dass die KjGay in der KjG zur Unterstützung und auch außerhalb für
1261 Workshops angefragt wird.

1262 **Ausblick:**

1263 Ein Fokus für das neue Arbeitsjahr liegt auf der Überarbeitung der **Social-Media-**
1264 **Präsenz**. Außerdem steht eine **Aktualisierung der Methodenmappe** "Total normal" an,

1265 sowie eine Überprüfung und Anpassung gesammelter Methoden zum Thema sexuelle und
1266 geschlechtliche Vielfalt.

1267 *TODO: Markiert gerne die KjGay auf Instagram, wenn ihr auf CSDs unterwegs seid.*

1268 **3.2.3 Tagungs- und Vernetzungsangebote**

1269 **3.2.3.1 DL/DA Fortbildung**

1270 Die DL/DA-Fortbildung richtet sich an neu in die Diözesanleitung oder den
1271 Diözesanausschuss gewählte Personen. Inhaltlich beschäftigt sie sich mit
1272 den grundlegenden Aufgaben von und Anforderungen an DL-/DA-Mitglieder.
1273 Darüber hinaus ist die Fortbildung eine ideale Möglichkeit, sich
1274 auszutauschen, zu vernetzen und DA/DLer*innen aus anderen DVs
1275 kennenzulernen.

1276 **Rückblick:**

1277 Die DL/DA-Fortbildung 2025 fand vom 24. - 26. Januar mit **16 Teilnehmer*innen** in
1278 Köln statt. Nachdem unsere bisherige Referentin nicht mehr zur Verfügung stand,
1279 konnten wir Theresa Weber (ehem. KjG Mainz) dafür gewinnen.

1280 Über **weitere unterjährige Formate** wurde aufgrund begrenzter Ressourcen noch
1281 nicht entschieden.

1282 **Bewertung:**

- 1283 • Wir freuen uns sehr über die sehr guten Teilnehmezahlen.
- 1284 • Das Feedback der Teilnehmer*innen war durchweg positiv.

1285 **Ausblick:**

1286 Die nächste DL/DA-Fortbildung wird vrs. vom **16. - 18. Januar 2026** in Mainz
1287 stattfinden.

1288 *TODO: Gebt den Termin an interessierte Personen weiter.*

1289 **3.2.3.2 Referent*innentagung**

1290 Die Referent*innentagung (RefTa) findet gemeinsam mit der KLJB statt.

1291 Referent*innen aus KjG und KLJB erhalten die Möglichkeit zum kollegialen
1292 Austausch, zur inhaltlichen Weiterentwicklung und zum Austausch mit der
1293 Bundesleitung. Wir übernehmen dabei die organisatorische Vorbereitung, die
1294 KJLB die inhaltliche.

1295 **Rückblick:**

1296 Die **RefTa 2024** fand 24.-26. September in Altenberg zum Thema „Sucht im Kontext
1297 Jugendverband" statt (35 Teilnehmer*innen, davon 15 aus der KjG). Die Tagung
1298 wurde mit der KLJB reflektiert. Das Format eines ganztägigen Workshops wurde
1299 positiv bewertet. Der bisherige Termin im September wurde aufgrund vieler
1300 Kollision mit Dikos kritisiert.

1301 **Bewertung:**

- 1302 • Die Vorbereitung mit KLJB und Akademie junges Land lief sehr gut. Die
1303 Kooperation inkl. Aufgabenteilung erachten wir weiterhin als sehr
1304 sinnvoll.
- 1305 • Wir hoffen, mit dem neuen Termin eine Teilnahme für mehr Referent*innen zu
1306 ermöglichen.

1307 **Ausblick:**

1308 Die **RefTa 2025** wird vom 8. - 10. Juli 2025 mit einem ganztägigen Workshop zum
1309 Thema „Mentale Gesundheit - mit Fokus auf der Arbeit im Haupt- und Ehrenamt
1310 eines Jugendverbandes“ in Göttingen stattfinden.

1311 *TODO: Sagt euren Referent*innen, dass sie sich [anmelden](#) sollen ;)*

1312 Ab 2026 wollen wir aufgrund einiger Rückmeldungen von Geschäftsführungen im
1313 Rahmen der RefTa auch ein **Weiterbildungsangebot für Geschäftsführungen (GefTa)**
1314 anbieten. Hierzu sind wir aktuell in Absprachen mit der KLJB. Eine [Umfrage](#) zur
1315 Terminfindung läuft aktuell noch.

1316 *TODO: Teilt die Terminumfrage zeitnah mit euren Referent*innen und GefÜs.*

1317 **3.2.3.3 Geistliche Leitungen**

1318 Geistliche Leitungen aus DL und DA, weitere interessierte
1319 Diözesanleitungen oder Aktive aus der Diözesanebene vernetzen sich
1320 regelmäßig zu Themen rund um Glauben, Spiritualität und Kirchenpolitik.

1321 **Rückblick:**

1322 Im Berichtszeitraum fanden drei digitale **Austauschtreffen** statt, teilweise
1323 gemeinsam mit Mitgliedern des SAS Glaube und Spiri. Das für Januar 2025 geplante
1324 Präsenztreffen mit spiritueller Auszeit konnte wegen vieler personeller
1325 Veränderungen nicht stattfinden. Weiterer Austausch findet innerhalb einer
1326 WhatsApp-Gruppe statt.

1327 In letzter Zeit gab es viele Wechsel. Lisa (BL) nimmt **Kontakt** auf und vermittelt
1328 bei Interesse erfahrenere Geister als Mentor*innen.

1329 Erstmals wurden zudem **Beauftragungen** entsprechend der Altenberger Erklärung
1330 angefragt und ausgestellt. Diese brauchen neue geistliche Leitungen nicht, auf
1331 Wunsch stellt euch Lisa (BL) diese aber gern aus.

1332 **Bewertung:**

- 1333 • Der kollegiale Austausch wird immer als sehr gewinnbringend bewertet.
- 1334 • Schade, dass das Präsenztreffen nicht stattfinden konnte.
- 1335 • Super, dass die Mentor*innen-Idee gut angenommen wird und erfahrene
1336 Geister bereitstehen.

1337 **Ausblick:**

1338 Die nächsten Termine für Austausch sind: 12.06. hybrid (Buko), 15.07. 13:30-
1339 15:30 Uhr digital, 23.09. 17-19 Uhr digital, vrs! 16.-17.01.2026 in Präsenz

1340 *TODO: Die Austauschformate sind für alle Interessierten offen - falls ihr an*
1341 *einem Treffen teilnehmen wollt oder in die WhatsApp-Gruppe möchtet, meldet euch*
1342 *während Lisas (BL) Abwesenheit am besten bei Personen, die Teil davon sind (z.B.*
1343 *Andi Würzburg, Anna Mainz, Emily und Thomas Rost, Isalotta Berlin).*

1344 **3.2.3.4 Bundeswuhling**

1345 Beim Bundeswuhling tagen verschiedene Ausschüsse und Gremien auf
1346 Bundesebene zur gleichen Zeit am gleichen Ort. So können Themen gut
1347 bearbeitet werden und Austausch zwischen verschiedenen Gruppen ist
1348 möglich.

1349 **Rückblick:**

Beim Wuhling im **September** in Düsseldorf waren der SAS GeVie, der SAS Glaube und Spiri, der IA und das Social-Media-Team anwesend und es konnten erfolgreich Synergien genutzt werden (v.a. im Bereich Social Media & Spiritualität).

Im **Januar** fand in Würzburg ein weiteres Wuhling statt und war mit 35 Teilnehmenden aus 8 Gremien herausragend besucht. Hier wurden zudem in verschiedenen Gremien weitere Mitglieder zugeschaltet.

Bewertung:

- Nach wie vor finden wir das Konzept super für produktive Arbeit, unkomplizierten Austausch bei Bedarf und ein schönes Gemeinschaftsgefühl.
- Vor allem, wenn so viele Gremien gleichzeitig tagen, spart das enorm Ressourcen in der Bundesstelle. Gleichzeitig ist das für BL und Referent*innen, die mehrere Gremien begleiten, anstrengend.

Ausblick:

Um die Teilnahme zu erleichtern, haben wir die Termine bereits frühzeitig festgelegt und hoffen, dass möglichst viele Gremien und jeweils -Mitglieder teilnehmen können:

[19.-21.09.2025](#) (in Mannheim) und [23.-25.01.2026](#) (in Mainz)

3.2.4 Kontaktarbeit zu DVs, Regionen und LAGs

Kontaktarbeit ist für uns zentraler Bestandteil unserer Arbeit mit hoher Priorität. Wir begreifen Kontaktarbeit so, dass wir es schaffen, mindestens einmal im Jahr für einen möglichst langen Zeitraum bei euch auf der Diko bzw. Landesversammlung zu Gast zu sein. Sollte das nicht möglich sein, versuchen wir, in Absprache mit euch andere Termine zu finden. Darüber hinaus freuen wir uns über Anfragen von euch. Wo ihr Unterstützungsbedarf signalisiert, versuchen wir alles zu ermöglichen, das euch hilft.

Rückblick:

Seit der letzten Bundeskonferenz sind die 24 Diözesanverbände und die vier Regionen auf zwei, statt drei Bundesleitungen aufgeteilt. Das und weitere Termine wie LautStark! und weniger Möglichkeiten für Überstundenausgleich hat dazu geführt, dass wir nicht oder mit nur einer Nacht bei euren **Konferenzen** zu

1381 Besuch sein konnten. Wo das nicht möglich war, haben wir versucht, trotzdem gut
1382 mit euch und euren Delegierten in Kontakt zu sein, v.a. mit Videos und digitalen
1383 Treffen.

1384 Darüber hinaus bearbeiten wir eure Fragen möglichst zügig und halten euch über
1385 **Sammelmails** auf dem Laufenden.

1386 Daneben haben wir überlegt, wie wir unsere Kontaktarbeit noch verbessern können.
1387 So haben wir ein [Online-Formular](#) eingerichtet, um **eure Kontaktdaten** (und die
1388 eurer Refis) aktuell halten zu können.

1389 *TODO: Bitte gebt uns unbedingt Änderungen bei euch im DV durch!*

1390 Außerdem erarbeiten wir aktuell **alternative Präsentationsformate** für Dikos
1391 (Quiz, Interview etc.) und werden euch künftig vor Dikos ein **Diko-Paket** mit
1392 Materialien schicken.

1393 *FRAGE: Welche alternativen Präsentationsformate könnt ihr euch für eure Diko gut*
1394 *vorstellen, um mit euren Delegierten ins Gespräch zu kommen?*

1395 **Bewertung:**

1396 • Auch wenn Besuche nicht immer möglich waren, haben wir den Eindruck, gut
1397 im Kontakt zu sein und nehmen Verständnis für unsere Ressourcensituation
1398 wahr.

1399 • Wir freuen uns, wenn wir euch beraten und unterstützen können.

1400 • Es macht Spaß zu überlegen, wie Inhalte besser an die Zielgruppe kommen.

1401 **Ausblick:**

1402 Wir freuen uns darauf, euch ab September wieder vermehrt in Präsenz sehen zu
1403 können und sind gespannt, wie unsere neue Präsentationsformate ankommen.

1404 **3.3 Dienstleistungen**

1405 Wir stellen viele Dienstleistungen für Diözesanverbände und KjG-Gruppen
1406 bereit. Es gibt z.B. die Möglichkeit, eine [Mitgliederversicherung](#) über
1407 unseren Sammelvertrag abzuschließen. Darüber hinaus beraten wir in
1408 verschiedenen Fragestellungen, z.B. dem Datenschutz. Seit einigen Jahren
1409 bauen wir unsere digitalen Dienstleistungen immer weiter aus.

3.3.1 Digitale Tools & Angebote

Als Bundesverband stellen wir eine Vielzahl von [digitalen Tools und Angeboten](#) zur Verfügung. Ebenso haben wir eine [Zusammenstellung von hilfreichen Tools](#), die für gemeinnützige Organisationen kostenlos / vergünstigt erhältlich sind.

Rückblick:

Im Frühjahr 2024 haben wir einen **Förderantrag** über 30.000€ bei der [Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#) für Weiterentwicklungen im Bereich Homepage, MiDa, Wissensdatenbank, Cloud, Nachweisverwaltung (z.B. Schulungen, Führungszeugnisse) und digitale Beitrittsmöglichkeiten eingereicht. Dieser wurde leider abgelehnt. Wir haben uns jedoch dazu entschieden, einige Maßnahmen trotzdem umzusetzen und selbst zu finanzieren.

Wir haben [Antragsgrün](#) in ein Multisite-Netzwerk umgezogen. Damit können wir Kosten sparen und DVs entlasten, da Updates zentral über uns eingespielt werden. Zudem können wir Antragsgrün nun auch Regionen und Pfarreien kostenlos über uns zur Verfügung stellen.

Wir haben die alten **OpenSlides**-Server für DVs abgeschaltet. Durch die Zusammenfassung aller bisherigen Instanzen in [einem System](#) basierend auf OpenSlides 4 können wir Kosten und Administrationsaufwand sparen.

Das [MiDa-Austausch-Forum](#) wurde für alle digitalen Tools der KjG erweitert. Dort könnt ihr Fragen stellen, Ideen teilen und Erfahrungen austauschen – zu Tools wie Homepage, OpenSlides, Antragsgrün, Nextcloud und Genderwatch.

Wir haben eine [Umfrage](#) zu **Wünschen bzgl. Online-Tools in der KjG** durchgeführt, an der 65 Personen (vorrangig aus Pfarreien) teilgenommen haben. Wir haben diese in der AG MiDa (s. 3.1.4.2) ausgewertet und analysiert, welche weitere digitale Unterstützung sich KjG-Gruppen wünschen. Basierend auf den Ergebnissen haben wir in der AG MiDa eine Vision für eine zukünftige Tool-Landschaft entwickelt, die auch für die Anforderungsanalyse der neuen MiDa sehr hilfreich war. Die Ergebnisse haben wir dem Frühjahrs-Bundesrat vorgestellt.

Darüber hinaus erfolgte ein **Austausch mit [openDesk](#)**, um zu prüfen, ob dies ein Angebot sein kann, das die in der Umfrage gewünschten Anforderungen erfüllen kann.

Ebenso prüfen wir aktuell, wie wir KjG-Gruppen darin unterstützen können, eine **Canva-Pro-Lizenz** zu erhalten oder ob wir dies zur Verfügung stellen können.

1444 Wir befüllen kontinuierlich die verbandliche [Wissensdatenbank](#).

1445 *TODO: Befüllt die Wissensdatenbank mit Materialien aus eurem DV - nur so kann*
1446 *sie ihren Nutzen erfüllen.*

1447 Für die **Homepage für KjG-Gruppen** s. 3.3.2.

1448 Für die **Nextcloud für KjG-Gruppen** s. 3.3.3.

1449 **Bewertung:**

- 1450 • Wir sind enttäuscht, dass unser **Förderantrag** abgelehnt wurde. Gleichzeitig
1451 ermöglicht unsere gute Finanzsituation, verschiedene Ideen trotzdem
1452 umzusetzen.
- 1453 • Wir sind sehr zufrieden mit den Weiterentwicklungen im Themenbereich. Wir
1454 konnten viele **Verbesserungen** auf den Weg bringen und sehr kostensparend
1455 realisieren.
- 1456 • Uns freut, dass die **Tools** viel genutzt werden. Auch mit Blick auf die
1457 Homepage und Nextcloud zeigt sich, dass sich unsere Entscheidung auszahlt,
1458 in diesem Bereich deutliche **Ressourcen** zu investieren und als
1459 Bundesverband Dienstleistungen für unsere Untergliederungen zur Verfügung
1460 zu stellen.
- 1461 • Wir würden uns freuen, wenn auch mehr Diözesanverbände oder Pfarreien die
1462 **Wissensdatenbank** regelmäßig befüllen würden.

1463 **Ausblick:**

1464 Wir beschäftigen uns kontinuierlich mit Weiterentwicklungen. Aktuell liegt der
1465 Fokus auf unserem Cloud-Angebot (s. 3.3.3) und der Weiterarbeit mit den Umfrage-
1466 Ergebnissen.

1467 **3.3.2 Homepage für KjG-Gruppen**

1468 Wir stellen allen KjG-Gruppen kostenlos eine [Website im KjG-Design](#) (im
1469 Stil von kjg.de) zur Verfügung. Dabei kann auch zwei Varianten gewählt
1470 werden: Hosting über den KjG-Bundesverband oder Selbst-Hosting mittels
1471 eines Installationspakets. Neben persönlichem Support steht auch ein
1472 umfangreiches [FAQ](#) zur Verfügung.

Rückblick:

Das Homepage-Netzwerk wächst kontinuierlich an: Insgesamt befinden sich aktuell rund **141 Webseiten** im DV- & Pfarreien-Netzwerk. Dazu kommt eine (nicht erfassbare) Zahl von Pfarreien, die das Selbsthosting-Paket nutzen.

Wir erhalten weiterhin regelmäßig **Support-Anfragen** aus Pfarreien und DVs, die wir gerne unterstützen. Darüber hinaus spielen wir kontinuierlich Verbesserungen (für beide Homepage-Netzwerke) ein, darunter:

- Einfachere Bearbeitungsmöglichkeit der Startseite
- Optimierungen am Theme (z.B. Redesign Mobile Menü)
- DSGVO-konforme Einbindungen externer Inhalte
- Kalender-Plugin zur gemeinsamen Darstellung von WordPress- und MiDa-Terminen
- Einbindung von externen Clouds (Nextcloud, OneDrive) in die Mediathek
- Backup-Lösung, die uns ermöglicht, im Problemfall Backups einzelner Seiten einzuspielen

Anfang des Jahres erfolgten einige **Angriffe** auf das Homepage-Netzwerk, wogegen wir verschiedene Maßnahmen ergriffen haben. Zudem haben wir einen Serverumzug / -aufteilung vorgenommen, sodass sich MiDa und Homepage-Netzwerk bei Problemen nicht mehr gegenseitig beeinträchtigen und mehr Leistung zur Verfügung haben.

Zudem waren mit unserem Homepage-Dienstleister bezüglich einer **Weiterentwicklung** der Homepage im Gespräch. Ein moderneres, leistungsfähigeres Theme (Kadence) soll neue Funktionen wie z.B. eine komplett individuelle Farbgestaltung der Seite, automatisierte Seitenleisten, Erleichterungen in der Bedienung und mehr ermöglichen. Aus Ressourcengründen und der Fokussierung auf die Nextcloud für KjG-Gruppen (s. 3.3.3) mussten wir diesen Prozess zurückstellen.

FRAGE: Welche Wünsche habt ihr zur Weiterentwicklung des Homepage-Angebots?

Bewertung:

- Wir freuen uns weiterhin sehr über die enorm hohen **Nutzungszahlen** des Angebots und bewerten es als vollen Erfolg.

- Der Bereich benötigt viele **Ressourcen**. Wir sind jedoch überzeugt, dass diese gut investiert sind. Die eingerichtete Stelle für IT-Support erweist sich in diesem Zuge als sehr sinnvoll.

- Die **Angriffe** und die damit verbundene schlechte Erreichbarkeit für mehrere Tage waren herausfordernd, konnten zum Glück aber gut bewältigt werden.

Ausblick:

Sobald wieder mehr Ressourcen zur Verfügung stehen, wollen wir die mögliche Umstellung auf ein moderneres Theme erneut angehen.

3.3.3 Nextcloud für KjG-Gruppen

Wir stellen allen KjG-Gruppen ein [kostenloses Cloud-Hosting](#) auf Basis von Nextcloud zur Verfügung. Damit können KjG-Gruppen ihre Dateien zentral verwalten, sicher speichern und gemeinsam bearbeiten. Hosting, Plugins, Updates und Support werden von uns verwaltet, die KjG-Gruppen können selbst Nutzer*innen hinzufügen und Ordner einrichten und freigeben.

Rückblick:

Die Mitgliederversammlung im Rahmen des Herbst-Bundesrats 2024 hat die **Einrichtung einer kostenlose Cloud-Lösung** für KjG-Gruppen beschlossen und sich zu einer langfristigen Finanzierung des Angebots verpflichtet.

Daraufhin haben wir alle notwendigen **Vorbereitungen für die Umsetzung** getroffen und konnten sogar eine deutlich günstigere Möglichkeit als geplant realisieren. Anstelle einer eigenen Installation für jede KjG-Gruppe haben wir uns für eine gemeinsame Installation pro DV und der Einrichtung von Gruppenordnern entschieden. Dies bringt zudem den Vorteil mit sich, dass Personen, die auf Pfarrei- und Diözesanebene aktiv sind, deutlich einfacher auf beiden Ebenen zusammenarbeiten können. Hierzu haben wir in Absprache mit allen DVs die bereits bestehenden Nextcloud-Installationen für die Öffnung für Pfarreien vorbereitet.

Neben klassischen Cloud-Funktionen stellen wir über verschiedene Plugins zudem **weitere Funktionen** wie einen geteilten Kalender, eine Kanban-Board (wie Trello), Formulare, Terminumfrage, Kontaktverwaltung und ein Videokonferenz-Tool zur Verfügung.

Nachdem wir das Angebot Ende Februar gelauncht haben, nutzen zum Berichtsschluss bereits **über 90 KjG-Pfarreien** das Angebot.

1534 *FRAGE: Welche Rückmeldungen habt ihr von euren Pfarreien zum Angebot erhalten?*

1535 **Bewertung:**

1536 • Wir freuen uns sehr über die enorm hohen **Nutzungszahlen** des Angebots und
1537 bewerten es als vollen Erfolg.

1538 • Auch in diesem Bereich sind wir überzeugt, dass die investierten
1539 **Ressourcen** sehr gut eingesetzt sind.

1540 • Danke, dass ihr das Angebot unter euren Pfarreien **bewerbt!**
1541 *TODO: Macht gerne weiter so ;)*

1542 **Ausblick:**

1543 Aktuell stehen noch ein paar kleinere Verbesserungen auf unserer TO-DO-Liste.
1544 Darüber hinaus haben wir aktuell keine größeren eigenen Weiterentwicklungen
1545 geplant, da Feature-Updates sowieso von Nextcloud und den Plugin-Anbietern
1546 entwickelt werden.

4 GESCHÄFTSFÜHRUNG

1547 4.1 Bundesstelle

1548 Die Bundesebene verfügt über Personal und gemietete Büros im Jugendhaus
1549 Düsseldorf.

1550 In der Bundesstelle gibt es unterschiedliche Teams. Diese Personen kommen
1551 in unterschiedlichen Konstellationen regelmäßig zusammen:

1552 **Aktuelle Runde (AR):** monatliche Absprache aller Mitglieder des BST-Teams

1553 **Referate-Leitung (ReLe):** ca. quartalsmäßige Absprache Referate und BL

1554 **Refi-Runde:** wöchentliche Absprache der Referent*innen

1555 **Verwaltungsrunde:** ca. monatliche Absprache der Verwaltung und
1556 Geschäftsführung

1557 **ÖA-Runde:** wöchentliche Absprache zw. zuständiger BL, Referat ÖA, Minijob
1558 ÖA

1559 **Teamtage:** halbjährliches Treffen zur Beschäftigung mit aktuellen Inhalten
1560 und Teambuilding

1561 **Bundesstellenklausur:** jährliches zweitägiges Treffen mit Co-Working-
1562 Phasen, individuellen Absprachen und geselligem Abend

1563 **4.1.1 Personalverantwortung und -entwicklung**

1564 **Mitarbeiter*in | Beschäftigungsumfang (BU) | Aufgaben**

1565 Anja Dümpel | 100% | Geschäftsführung, Personalwesen
1566 Lioba Jordan | 100% | Verbandsreferentin mit dem Schwerpunkt Konferenzbegleitung
1567 Lara Simon | 100% | Verbandsreferentin mit dem Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit
1568 Judith Oehl | 100% | Verbandsreferent*in, Unterstützung wegen Krankheit &
1569 Mutterschutz in der BL (bis 31.12.2025)
1570 Gudrun Linde | 50% | Zuschusswesen, Materialverkauf
1571 Pascal Raphael Mazur | 100% (davon 25% freigestellt für Fortbildung Buchhaltung)
1572 | Buchhaltung, Zahlungsverkehr, Mitgliederwesen, Verwaltung, IT
1573 Bianca Bleienheuft | 55% | Veranstaltungsorganisation, Verwaltung
1574 Stefanie Möhlendick | 10h / Woche | Newsletter, Social Media
1575 Florian Yazdirad | 10h / Woche | IT-Support, Homepage & Nextcloud für KjG-
1576 Gruppen
1577 Susanne Strauss-Feldchen | 10h / Woche | Sekretariat (Unterstützung während
1578 Fortbildung Pascal, bis 30.06.2026)
1579 Paulina Klöcker | 10h / Woche | Antifaschismus (bis 30.06.2025)

1580 **Rückblick:**

1581 Im Laufe des letzten Jahres gab es einige **Veränderungen in der Bundesstelle:**

- 1582 • Yus Krankheit dauerte leider kontinuierlich an. Mehrere Pläne zum
1583 Wiedereinstieg konnten aus diesem Grund leider nicht umgesetzt werden.

- 1584 • Julius Kreiser unterstützte für 3 Monate bis 30.06.2024 im Minijob rund um
1585 den Katholik*innentag.
- 1586 • Für LautStark! wurden, zur Entlastung der BL aufgrund der Vakanz, zwei
1587 Minijob-Stellen eingerichtet. Diese konnten im Sommer 2024 mit Judith und
1588 Lulu aus dem Planungsteam besetzt werden. Lulu war bis zum 31.10.2024 und
1589 Judith bis zum 31.12.2024 beschäftigt. Lisa (Projektreferentin LautStark!)
1590 hat uns nach Abschluss der Veranstaltung planmäßig zum 31.12.2024
1591 verlassen.
- 1592 • Babette (Verbandsreferat ÖA) hat die KjG nach 5 Jahren planmäßig zum
1593 31.07.2024 verlassen. Sie wurde zur Unterstützung bei LautStark! auf
1594 Honorarbasis für die Pressearbeit und die Kinderredaktion beauftragt. Die
1595 Nachfolge im Verbandsreferat ÖA hat Lara seit 15.07.2024 angetreten.
1596 Zunächst mit einem Beschäftigungsumfang von 50 %, ab 01.10.2024 dann mit
1597 85% und seit dem 01.01.2025 ist Lara zu 100% angestellt.
- 1598 • Unser Auszubildender Lenox verließ die KjG zum Ende des
1599 Ausbildungsvertrages am 31.08.2024.
- 1600 • Bianca kehrte zum 07.09.2024 aus der Elternzeit zurück und übernahm wieder
1601 die Veranstaltungsorganisation. Gudruns Aufstockung ab Mai 2024 auf 24,5
1602 Std. (62,8%) endete damit.
- 1603 • Lukas (Unterstützung Öffentlichkeitsarbeit) verließ die KjG ebenfalls zum
1604 31.08.2024. Die Nachfolge hat Stefanie Möhlendick seit dem 01.10.2024
1605 angetreten.
- 1606 • Pascal macht seit Februar 2025 eine Weiterbildung zum Finanzbuchhalter.
1607 Hierzu ist er mit 25% Beschäftigungsumfang freigestellt. Die
1608 Bildungsmaßnahme wird über Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit
1609 finanziert. Zum 01.05.2025 haben wir hier zur Unterstützung eine Minijob-
1610 Stelle im Sekretariat eingerichtet. Hier unterstützt uns Susanne Strauss-
1611 Feldchen.
- 1612 • Der Vertrag von Justus (IT-Support) wurden von einer Minijob-Stelle in
1613 einen Werkstudenten-Vertrag geändert und für weitere 2 Jahre verlängert.
1614 Justus hat die KjG jedoch zum 30.04.2025 verlassen. Die Nachfolge tritt
1615 Florian Yazdirad zum 01.05.2025 in einer Minijob-Stelle an.
- 1616 • Johanna Schmidtsdorff (Minijob-Stelle Digitale Kirche) hat die
1617 Bundesstelle planmäßig zum 14.04.2025 verlassen, da die
1618 Projektfinanzierung endete.

Im Laufe des Jahres haben wir unser **Vorgehen bei Bewerbungsverfahren** weiterentwickelt. Dazu gehört neben der schnelleren Bearbeitung von Bewerbungen vor Bewerbungsschluss auch die stärkere Abgabe von Aufgaben an die Geschäftsführung und die Einbindung einzelner Mitarbeiter*innen in Bewerbungsgespräche.

Bewertung:

- **Längere Krankheitszeiträume** führten zu erhöhter Arbeitsbelastung in der Bundesleitung und der Bundesstelle.
- Mehrfache **Bewerbungsverfahren, Einarbeitungen und Umverteilungen** nahmen viel Zeit ein. Die stärkere Einbindung der Geschäftsführung und die weiterentwickelten Verfahren wirken sich positiv aus.
- **Wechsel** sind immer herausfordernd, wurden aber gut gelöst.

Ausblick

Die Minijob-Stelle Antifaschismus (Paulina) läuft planmäßig zum 30.06.25 aus, da auf der Bundeskonferenz ein neues Schwerpunktthema beschlossen wird.

Die Stelle Verbandsreferat mit Schwerpunkt Konferenzbegleitung (Lioba) läuft planmäßig zum 31.10.2025 aus.

Die Stelle Verbandsreferent*in Unterstützung wegen Krankheit & Mutterschutz in der BL (Judith) läuft planmäßig zum 31.12.2025 aus.

4.1.2 Organisationsentwicklung

Rückblick:

Die **Räumlichkeiten** der Bundesstelle sind in den letzten Jahren aufgrund digitalem Arbeiten und Homeoffice zu groß geworden. Dadurch stehen viele Büros oft leer. Daher haben wir uns in Absprache mit dem Verwaltungsrat für einen Umzug innerhalb des Jugendhauses in kleinere Räumlichkeiten entschieden. Der neue Mietvertrag steht noch aus, da hier noch einige Klärungen von Seiten des Jugendhauses nötig sind. Im März haben wir einen Teamtag rund um die Gestaltung der neuen Bundesstelle durchgeführt.

Aus den o.g. Gründen haben wir zwischenzeitig drei Büros **untervermietet**. Leider hat eine der beiden Mieter*innen ihren Mietvertrag zum 31.12.2024 gekündigt.

Ein Büro der Bundesstelle war durch einen **Mäusebefall** und die sich daraus ergebende Instandsetzung länger nicht nutzbar. Wir konnten hier eine Mietminderung erwirken. Die Mietminderung wurde vom Jugendhaus zum 01.02.2025 aufgehoben, da die Mängel im betroffenen Büro beseitigt wurden.

Wir haben uns verschiedene **Personalverwaltungsprogramme** angeschaut, uns für „Personio“ entschieden und ab September 2024 implementiert. Damit können (aktuell) die Abläufe zur Arbeitszeiterfassung, Abwesenheitsanträgen und Arbeitsverträgen vollständig digitalisiert bearbeitet werden.

Der Versand der Weihnachtskarten, darunter insbesondere die **Adressverwaltung**, hat enorm viele Ressourcen im Sekretariat eingenommen. Daher haben wir ein neues System zur Adressverwaltung über die MiDa eingeführt.

Bewertung:

- Wir freuen uns über die verschiedenen neuen Möglichkeiten für die neue Bundesstelle auch im Hinblick auf die Einsparung von Miete und Ressourcen.
- Schade, dass uns eine Untermieterin verlassen hat. Da für uns selbst ein Umzug geplant ist, haben wir nicht nach neuen Mieter*innen gesucht.
- Wir sind froh, mit „Personio“ verschiedene HR-Prozesse jetzt fachgerecht und ressourcensparsamer erfassen zu können.

Ausblick

Nach der Buko ist der **Umzug** in neue Räume geplant.

Unter anderem wollen wir mit **Personio** unsere Prozesse hinsichtlich Bewerbungsverfahren, Arbeitszeugnissen und ggf. unserer Lohnabrechnung weiter vereinfachen.

4.2 Verein

Rechts- und Vermögensträger des Bundesverbandes ist der „Bundesstelle der Katholischen jungen Gemeinde e.V.“. Mitglieder dieses Vereins sind die Diözesanverbände, der Vorstand sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates. Die Gremien des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Verwaltungsrat und der Vorstand.

4.2.1 Vorstand

Der Vorstand besteht aus den Mitgliedern der Bundesleitung. Die Geschäftsführung kommt beratend hinzu. Der Vorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat und berät über Personal (s. 4.1.1), Organisationsentwicklung (s. 4.1.2), die Vor- und Nachbereitung des Verwaltungsrats, die Finanzen (s. 4.3) sowie die Dienstleistungen (s. 3.3).

Rückblick:

Ein großes Thema war die **Haushaltsplanung** 2025. Dabei haben wir Möglichkeiten durchdacht, um die hohen Rücklagen sinnvoll abzubauen.

Die Umstellungen der **Bank-Vollmachten** sind abgeschlossen. In dem Zusammenhang haben wir unser Konto bei der Postbank gekündigt, das nicht mehr genutzt wurde.

Im Vorstand haben wir uns außerdem mit dem hohen **Krankenstand** in der Bundesstelle beschäftigt und Maßnahmen, dem entgegenzuwirken. Der Prozess läuft noch.

Die geplante **Cloud-Umstellung** wurde umgesetzt und alle Arbeitsbereiche der bisherigen Cloud sowie unseres Archiv-Servers zu SharePoint / OneDrive umgezogen. In diesem Zuge haben Gremienmitglieder auf Bundesebene auch eine **eigene @kjg.de – Mailadresse** erhalten, wozu wir positives Feedback bekommen haben.

Die Aktualisierung der in die Jahre gekommene **Dienst- und Geschäftsstellenordnung (DGO)** wurde gemeinsam mit der MAV in Angriff genommen und konnte abgeschlossen werden. Dadurch konnten wir viele Regelungen auf den aktuellen Stand bringen oder vereinfachen.

Auf der Mitgliederversammlung im Rahmen der Bundeskonferenz haben wir eine **Satzungsänderung** des [Bundesstelle der KjG e.V.](#) beschlossen. Wir haben diese beim Amtsgericht zur Genehmigung eingereicht, sie wurde aus formellen Gründen leider jedoch nicht genehmigt. Daher hat die [alte e.V.-Satzung](#) weiterhin Gültigkeit.

Die **Fahrtkostenabrechnung** wurde im Herbst 2024 **digitalisiert**, so dass über einen [Link](#) ein Formular zur Verfügung steht, dass in unserem Dokumentenmanagementsystem zur weiteren Bearbeitung abgelegt wird. Dadurch wird eine schnellere Bearbeitung möglich.

Bewertung:

1711 • Trotz der Vakanz und hohen Aufgabenzahl konnten wir viele Projekte
1712 vorantreiben und abschließen, was uns sehr glücklich macht.

1713 • Wir sind sehr zufrieden mit der Überarbeitung der DGO und hoffen, in
1714 Zukunft durch die Vereinfachungen profitieren zu können.

1715 • Ärgerlich, dass unsere Satzungsänderung nicht genehmigt wurde.

1716 **Ausblick**

1717 Auch in Zukunft werden uns die oben genannten Themen weiter beschäftigen.

1718 Der Satzungsausschuss wird zur Mitgliederversammlung einen neuen Satzungsentwurf
1719 vorlegen, in den auch weitere Rückmeldungen eingearbeitet sind.

1720 **4.2.2 Mitgliederversammlung**

1721 Die Mitgliederversammlung (MV) ist das oberste beschlussfassende Gremium
1722 des Vereins und tagt zweimal im Jahr, meist während Bundeskonferenz und
1723 Herbstbundesrat. Sie beschließt unter anderem den Haushalt und stellt den
1724 Jahresabschluss fest. Mitglieder sind die Diözesanverbände der KjG, sie
1725 stellen je zwei Diözesanleitungen als Delegierte der MV.

1726 **Rückblick:**

1727 Die MV im Rahmen der Bundeskonferenz 2024 beschäftigte sich mit dem
1728 Jahresabschluss 2023, den Themen Mitgliederentwicklung, Neufassung Satzung
1729 Bundesstelle e.V. und der Zukunftsperspektive der MiDa.

1730 Die letzte MV fand auf dem Herbst-Bundesrat 2024 statt. Hier stand der Haushalt
1731 2024/2025, die Szenarioplanung und die Beauftragung einer neuen
1732 Wirtschaftsprüfung im Fokus. Der Verwaltungsrat hat die MV ausführlich
1733 reflektiert und Verbesserungen, z.B. im Umgang mit der Szenarioplanung für die
1734 kommende MV festgehalten.

1735 **Bewertung:**

1736 • Der Ablauf hat dank der guten Vorbereitung gut funktioniert. Die Übernahme
1737 von Aufgaben in der MV durch den Verwaltungsrat spielt sich immer besser
1738 ein.

1739 **Ausblick**

Die nächste Mitgliederversammlung wird im Rahmen der Bundeskonferenz stattfinden. Dort stehen u.a. der Haushaltsabschluss 2024 und ein Antrag zur Überarbeitung der Satzung auf der Tagesordnung.

4.3 Finanzen

Der KjG-Bundesverband finanziert sich vorrangig aus drei Quellen: Mitgliedsbeiträge, staatliche Zuschüsse aus dem [KJP](#) und kirchliche Zuschüsse durch den [VDD](#).

Der Haushaltsplan wird von der Mitgliederversammlung des Bundesstelle e.V. beschlossen und gibt den Rahmen für die Ein- und Ausgaben des Bundesverbandes vor. Unterjährig sind Vorstand und Verwaltungsrat für die Einhaltung zuständig.

Rückblick:

Unser **Förderantrag** im Bereich Digitalisierung (s. 3.3.1 Digitale Tools & Angebote) wurde leider abgelehnt.

Die aktuellen politischen Planungen des Koalitionsvertrags lassen eine **Aufstockung** der KJP-Mittel vermuten (s. 1.3.3 Ehrenamt und Engagement).

Zum 1. Januar haben wir aufgrund von personellen Veränderungen bei unserem **Gehaltsabrechner** einen Wechsel von HSP Steuer zum Jugendhaus Düsseldorf vorgenommen.

In den letzten Wochen wurde der **Jahresabschluss 2024** erstellt. Hier verzeichnen wir für das Geschäftsjahr 2024 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von - 20.156,20 €.

Bewertung:

- Mit ein paar kleinen Startschwierigkeiten ist der Wechsel zum neuen Gehaltsabrechner nun auf einem guten Weg.
- Da es in der Buchhaltung viel krankheitsbedingte Vakanzen gab, war die Erstellung des Jahresabschlusses deutlich erschwert.
- Unsere aktuelle Finanzsituation ist trotz hoher Inflation in den letzten Jahren sehr gut. Das Jahresergebnis ist im Kontext der ursprünglichen

1769 Planung und der Tatsache, dass LautStark! stattfand, ein relativ gutes
1770 Ergebnis.

1771 **Ausblick**

1772 Die Mitgliederversammlung im Rahmen der Bundeskonferenz wird den finalen
1773 Jahresabschluss vorgelegt bekommen und darüber beschließen.

1774 Wir werden im Verwaltungsrat die langfristige Finanzplanung und die Folgen für
1775 die KjG weiter beobachten.

5 TERMINE

1776 **08. - 11. Mai 2025:** BDKJ-Hauptversammlung (Altenberg)

1777 **11. - 15. Juni 2025:** Bundeskonferenz (Altenberg)

1778 **08. - 10. Juli 2025:** Referent*innentagung (Göttingen)

1779 **19. - 21. September 2025:** Bundeswuhling (Mannheim)

1780 **24. - 26. Oktober 2025:** Bundesrat (Würzburg)

1781 **16. - 18. Januar 2026:** DL / DA Fortbildung (Mainz)

1782 **23. - 25. Januar 2026:** Bundeswuhling (Mainz)

1783 **27. Februar - 01. März 2026:** Bundesrat (Wiesbaden)

1784 **23. - 26. April 2026:** BDKJ-Hauptversammlung (Altenberg)

1785 **13. - 17. Mai 2026:** Katholik*innentag (Würzburg)

1786 **27. - 31. Mai 2026:** Bundeskonferenz (Altenberg)

6 DANK

1787 **SAS Spiritualität und Glaube**

1788 Dorothee Kirchmayer (DV Bamberg), Jessica Lemke (DV Köln), Julius Kreiser (DV
1789 Rottenburg-Stuttgart), Stephan Nüßlein (DV Passau), Maximilian Haußmann (DV

1790 Freiburg)

1791 **SAS Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt**

1792 Quinn Spiegel (DV Paderborn), Robin Borchers (DV Essen), Judith Oehl (DV Köln),
1793 Dagmara Wrobel (DV Hildesheim), Emily Klotz (DV Augsburg), Luca Schwarzmeier (DV
1794 München und Freising), Emma Meyer (DV Berlin), Tim Burr (DV Speyer), Simon
1795 Schwarz (DV Hildesheim)

1796 **SAS Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen**

1797 Dominik Meyer (DV Berlin), Johannes Vock (DV Mainz), Maximilian Klausen (DV
1798 Bamberg), Clara Löw (DV Mainz), Jana Kosky (DV Aachen), Louise Charters (DV
1799 Essen)

1800 **Bundeswahlausschuss**

1801 Hanna Volkenand (DV Freiburg), Daniel Bednarz (DV Köln), Veronika Eiblmeier (DV
1802 Passau), Nils Felchner (DV Hildesheim), Robin Natus (DV Aachen)

1803 **Internationaler Ausschuss**

1804 Marisa Ritter (DV Essen), Michelle Borgers (DV Münster), Markus Peier (DV
1805 Mainz), Paul Albrecht (DV Berlin), Frederik Grüneberg (DV Köln), Sarah Spengler
1806 (DV Aachen), Kim Geißler (DV Speyer)

1807 **Satzungsausschuss**

1808 Sarah Frisse (DV Münster), Joshua Hinz (DV Aachen), Isalotta Tomei (DV Berlin),
1809 Felix Korff (DV Rottenburg-Stuttgart), Vanessa Palten (DV Köln), Leo Kottmann
1810 (DV Köln)

1811 **SAS Revision Thomas Morus**

1812 Andi Göbel (DV Mainz), Julius Kreiser (DV Rottenburg-Stuttgart), Louise Charters
1813 (DV Essen), Anna Mersch (DV Mainz)

1814 **Verwaltungsrat**

1815 Robin Natus (DV Aachen), Aline Kinzie (DV Freiburg), Isalotta Tomei (DV Berlin),
1816 Vanessa Palten (DV Köln), Frederik Schmitt (DV Köln), Leo Kottmann (DV Köln),
1817 Daniela Kistler (DV München und Freising), Philipp Frieze (DV Mainz), Judith
1818 Oehl (DV Köln)

1819 **AG Großveranstaltung**

1820 Jens Erik Böse (DV Münster), Sarah Ingensandt (DV Köln), Andreas Münstermann (DV
1821 Aachen), Marisa Ritter (DV Essen), Jennifer Winterhalder (DV Eichstätt), Judith
1822 Wünn (DV Würzburg), Carolin Boot (DV Köln), Emma Wolf (DV Limburg)

1823 **AG Mitgliedergewinnung und -pflege**

1824 Bettina Koß (DV Aachen), Emily Klotz (DV Augsburg), Veronica Rohn (DV Aachen),

1825 Theresa Schöning (DV Mainz), Vanessa Palten (Köln)

1826 **AG MiDa**

1827 Felix Preu (DV Freiburg), Michael Sußbauer (DV Eichstätt), Volker Luchmann (DV
1828 Essen), Jonathan Filohn (DV Rottenburg Stuttgart), Christoph Stephan (DV
1829 Regensburg), Philipp Frieze (DV Mainz), Darien Hofmann (DV Münster)

1830 **Social-Media-Team**

1831 Laura Osterhoff (DV Paderborn), Franka Bergmann (DV Freiburg), Michael Grundler
1832 (DV Regensburg)

1833 **KjGay**

1834 Florian Janßen (DV Aachen), Katharina Volk (DV Rottenburg-Stuttgart), Marie
1835 Spieker (DV Köln), Quinn Spiegel (DV Paderborn), Julius Kreiser (DV Rottenburg-
1836 Stuttgart), Christopher Buresch (DV Regensburg), Malo Schrundner (DV Freiburg),
1837 Vanessa Karwat (DV Mainz), Judith Oehl (DV Köln, jetzt Referent*in)

1838 **BDKJ-Hauptversammlung Delegation**

1839 Julius Kreiser (DV Rottenburg-Stuttgart), Jana Kosky (DV Aachen), Felix Preu (DV
1840 Freiburg), Katharina Volk (DV Rottenburg-Stuttgart), Andreas Münstermann (DV
1841 Aachen), Emma Meyer (DV Berlin), Quinn Spiegel (DV Paderborn), Sarah Spengler
1842 (DV Aachen)

1843 **BDKJ-Bundesfrauenkonferenz Delegation**

1844 Sarah Spengler (DV Aachen), Emma Meyer (DV Berlin), Carolin Boot (DV Köln),
1845 Emily Klotz (LAG Bayern)

1846 **BDKJ Gremien-Engagement**

1847 Anna op de Hipt (DV Münster), Sophie Kiko (DV Paderborn), Katharina Volk (DV
1848 Rottenburg-Stuttgart), Felix Preu (DV Freiburg), Katinka Zötzl (DV Würzburg),
1849 Jan-Peter Gesterkamp (DV Köln), Andreas Münstermann (DV Aachen), Stefan
1850 Hofknecht (DV Bamberg), Quinn Spiegel (DV Paderborn)

1851 **BDKJ-Kontakt**

1852 Lena Bloemacher

1853 **Jugendkommission der DBK**

1854 Weihbischof Dr. Reinhard Hauke

1855 **Bundesstelle**

1856 Anja Dümpel, Lioba Jordan, Lara Simon, Judith Oehl, Bianca Bleienheuft, Gudrun
1857 Linde, Pascal Mazur, Susanne Strauss-Feldchen, Justus Henze, Lukas Huth,
1858 Stefanie Möhlendick, Florian Yazdirad, Paulina Klöcker, Johanna Schmidtsdorff,
1859 Lisa Reineke, Louise Charters, Judith Wünn

B3 Bericht des Wahlausschusses

Antragsteller*in: Wahlausschuss
Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

MITGLIEDER

1 Veronika Eiblmeier (DV Passau), Daniel Bednarz (DV Köln), Hanna Volkenand (DV
2 Freiburg), Nils Felchner (DV Hildesheim) bis Januar 2025, Robin Natus (DV
3 Aachen) seit April 2025

ARBEITSWEISE

4 Wir treffen uns nahezu monatlich digital, um unsere Aufgaben zu koordinieren.
5 Für einige wiederkehrende Themen haben wir Zuständigkeiten innerhalb des Teams
6 festgelegt. Einen echten Motivationsschub brachte uns das Bundeswuhling im
7 Januar.

INHALTE

8 Unsere zentrale Aufgabe besteht in der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen
9 auf Bundesräten und Bundeskonferenzen. Dazu gehört, dass wir uns Gedanken
10 darüber machen, welche Personen für welche Wahlämter geeignet sein könnten, wer
11 uns bei der Suche nach passenden Kandidat*innen unterstützen kann und dass wir
12 aktiv Personen gezielt ansprechen.

13 Besonders an dieser Bundeskonferenz ist, dass zwei Bundesleitungsstellen zur
14 Wahl stehen. Das bringt zusätzliche Aufgaben mit sich: Neben den üblichen
15 Gesprächen mit Menschen aus dem ganzen Bundesgebiet, gestalten und begleiten wir
16 auch die umfassenderen Bewerbungsverfahren für die Bundesleitungsämter.
17 Dieser Prozess umfasst die Erstellung und Veröffentlichung der
18 Stellenausschreibungen, die Sichtung eingehender Bewerbungen, die Organisation
19 und Durchführung von Kennenlerngesprächen in enger Zusammenarbeit mit der
20 Bundesstelle sowie, im Fall der geistlichen Bundesleitung, die Einholung des
21 Einverständnisses der Deutschen Bischofskonferenz.
22 Dabei achten wir darauf, euch gezielt per Mail zu informieren mit dem Ziel, euch
23 gut auf dem Laufenden zu halten, ohne euch mit Informationen zu überladen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aktualisierung der Stellenbeschreibungen der ehrenamtlichen Ämter. Dafür haben wir die Expertise der aktuellen Amtsinhaber*innen eingeholt. Schließlich wissen sie am besten, worauf es in ihren Funktionen ankommt.

Auch bei der konkreten Durchführung der Wahlen haben wir einiges weiterentwickelt. Auf Grundlage der Rückmeldungen zur BuKo 2024 haben wir verschiedene Elemente angepasst. So haben wir auf den Bundesräten beispielsweise mit einem dauerhaft sichtbaren Ablaufplan gearbeitet, um Orientierung zu bieten und Verwirrung zu vermeiden. In Openslides (dem Wahltool) wird außerdem nun angezeigt, wie viele Stellen aktuell zu besetzen sind. In der Moderation achten wir auf eine kompakte Einführung in den Wahlprozess mithilfe einer Präsentation, beschränken uns auf die jeweils relevanten Informationen und weisen regelmäßig darauf hin, wie Stimmen gültig abgegeben werden.

Ein besonderes Dankeschön gilt an dieser Stelle Joshi, der uns mit der Einrichtung und Durchführung der Wahlen über OpenSlides großartig unterstützt hat!

BEWERTUNG

Wir sind zufrieden, dass wir auf den Bundesräten mehrere freie Stellen erfolgreich besetzen konnten.

Gemeinsam mit der Bundesstelle (zunächst mit Simon, inzwischen mit Judith) arbeiten wir uns Schritt für Schritt durch die Wahlverfahren. Von euch haben wir bisher ausschließlich positives Feedback erhalten, worüber wir uns sehr freuen. Unser Ziel bleibt, die Wahlen auch auf dieser Bundeskonferenz so angenehm wie möglich zu gestalten. Für euch, für die Kandidierenden und natürlich auch für uns ?

AUSBLICK

Es ist Anfang Mai, kurz vor dem Versand und vor uns liegen noch einige Kandidierendengespräche, die ihr hoffentlich gut nutzen konntet, um eure Wahlentscheidungen vorzubereiten.

Die finale Planung des Wahlablaufs steht noch aus. Auch die Überarbeitung der Stellenbeschreibungen der ehrenamtlichen Ämter ist noch nicht abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass je näher die BuKo rückt, zunehmend Absprachen mit den Kandidierenden nötig sein werden, um alle Prozesse gut zu koordinieren.

Zusammen mit dem Satzungsausschuss haben wir an einem neuen Wahlverfahren

56 gefeilt, wir sind schon sehr gespannt darauf, was ihr zu unserem Vorschlag sagen
57 werdet. Danke schon mal an den Satzungsausschuss für die produktive und
58 hilfreiche Zusammenarbeit!

59 Und: In der aktuellen Besetzung hat noch niemand von uns als Wahlausschuss an
60 einer Bundeskonferenz teilgenommen. Das wird spannend!

B4 Bericht des Satzungsausschusses

Antragsteller*in: Satzungsausschuss
Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

MITGLIEDER

Dem Bundessatzungsausschuss können bis zu sieben Personen angehören. Von diesen sieben Personen sind drei Plätze mit Personen der weiblichen, drei Plätze mit Personen der männlichen, sowie ein Platz mit einer Person der INTA* Geschlechterkategorie zu besetzen.

Im vergangenen Arbeitsjahr waren sechs der sieben Stellen besetzt. Die Stelle für eine Person der INTA* Geschlechterkategorie blieb vakant.

Gewählte Mitglieder des Satzungsausschusses waren Felix Korff (Rottenburg-Stuttgart), Isalotta Tomei (Berlin), Joshua Hinz (Aachen), Leo Kottmann (Köln), Sarah Frisse (Münster) und Vanessa Palten (Köln).

Von der Bundesleitung begleitete Simon Schwarzmüller den Bundessatzungsausschuss.

Die Stellen von Felix, Leo und Sarah laufen aus.

ARBEITSWEISE

Im Zeitraum von der Bundeskonferenz 2024 bis zur Bundeskonferenz 2025 traf sich der Bundessatzungsausschuss insgesamt elf Mal. Von diesen steht (Stand 6. Mai 2025) noch ein Treffen aus.

Zwei der elf Treffen fanden im persönlichen Rahmen statt.

Am 12.07.2024 traf sich der Bundessatzungsausschuss im Tagungshaus des DPSG DV Köln in der Rolandstraße. Zwei Tage lang konstituierte sich der Bundessatzungsausschuss, sondierte über Themen und legte eine Arbeitsweise für sich fest.

Das zweite Treffen fand während des Bundeswuhlings vom 31.01. bis zum 02.02.2025

in Würzburg statt. Dort wurde zwischen den inhaltlich aktuellen Themen auch zu möglichen Anträgen des Bundessatzungsausschusses sowie von Diözesanverbänden gearbeitet.

Die anderen neun Treffen fanden für je zwei Stunden, digital per Zoom statt. Durch eine festgelegte und sinnvolle Struktur gelang uns die Prioritätensetzung, sowie das effiziente Arbeiten im Ausschuss.

Darüber hinaus haben sich die verschiedenen Kleingruppen zur Arbeit an den inhaltlichen Themen mehrfach über das Jahr hinweg getroffen.

INHALTE

Übersicht über das Prüfungsverhalten

Der Bundessatzungsausschuss stellt der Bundesleitung eine Empfehlung über das Verfahren mit einer Satzungs genehmigung zur Verfügung. Wie die Bundesleitung verfährt, ist ihr überlassen.

Insgesamt haben neun Prüfungsverfahren (Stand: 6. Mai 2025) des Bundessatzungsausschusses hinsichtlich der Vereinbarkeit von Satzungen der Diözesanverbände mit der Bundessatzung stattgefunden. Ergebnisse dieser Prüfungen waren eine vollumfänglich genehmigungsfähige Satzung, zuzüglich unverbindlicher Hinweise, sowie acht Genehmigungen unter Auflagen.

Drei Prüfanfragen, die kurz vor Berichtsschluss eingereicht wurden, stehen aktuell noch aus.

Des Weiteren hat der Bundessatzungsausschuss vier unverbindliche Vorprüfungen für die Diözesanverbände Freiburg, Regensburg, München und Freising und Köln durchgeführt.

Zuletzt gab es 5 Anfragen zu satzungsbezogenen Themen außerhalb einer (Vor-)Prüfung. Diese kamen sowohl aus Diözesanverbänden als auch aus dem Bundesverband selbst.

Wesentliche Tätigkeiten hinsichtlich der Pflege und Weiterentwicklung der Bundessatzung sowie satzungsergänzender Dokumente

Der Bundessatzungsausschuss ist darüber hinaus damit beauftragt, die Bundessatzung sowie die weiteren satzungsrelevanten Dokumente der Bundesebene zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen dieser Aufgabe hat der Bundessatzungsausschuss folgende inhaltliche Themen bearbeitet:

- **Zusammenlegung der Geschäftsordnungen der Bundeskonferenz und des Bundesrates**

Der dazugehörige Antrag wurde auf dem Herbst-Bundesrat 2024 beschlossen.

- **Erklärdokument zur Bundessatzung**

Da die Bundessatzung ein nicht gänzlich einfaches Dokument ist, hat sich der Bundessatzungsausschuss damit befasst, ein Erklärdokument für die Diözesan- und Regionalverbände, sowie Ortsgruppen zu erstellen. Das Erklärdokument für die Diözesanverbände steht in den letzten Zügen und sollte bis zur Bundeskonferenz fertig sein.

- **Umgang mit der Nicht-Einreichung von Diözesanverbandssatzungen**

Dadurch, dass der häufigste Grund für eine nicht vollständige Genehmigung die fehlende Einarbeitung von Beschlüssen der Bundeskonferenz ist, hat sich der Bundessatzungsausschuss die Frage gestellt, wie mit Diözesanverbänden umgegangen werden soll, die keine Satzungen zur Genehmigung einreichen. Aus diesen Überlegungen ist ein Antrag entstanden, den der Bundessatzungsausschuss auf der Bundeskonferenz einbringen wird.

- **Allgemeine Regelungen der Bundessatzung**

Der Bundessatzungsausschuss hat sich mit der Überarbeitung des Kapitels der Allgemeinen Regelungen in der Bundessatzung beschäftigt. Aus diesen Überlegungen ist ein Antrag entstanden, den der Bundessatzungsausschuss auf der Bundeskonferenz einbringen wird.

- **Aktualisierung der Textform und Schriftform Regelungen**

Der Bundessatzungsausschuss hat sich mit der Anpassung der Bundessatzung an die gesetzlichen Formerfordernisse sowie der Überprüfung der aktuellen Formerfordernisse befasst. Mit ausschlaggebend dafür war das Einspruchsverfahren des Diözesanverbandes Essen. Aus diesen Überlegungen ist ein Antrag entstanden, den der Bundessatzungsausschuss auf der Bundeskonferenz einbringen wird.

- **Umgang mit U18 im Vereinsvorstand**

Der Bundessatzungsausschuss hat sich mit der rechtlichen Frage auseinandergesetzt, welche Voraussetzungen an einen minderjährigen Vereinsvorstand zu stellen sind. Die Ergebnisse finden sich im oben genannten Erklärdokument wieder.

- **Rechtsform des Bundesverbandes**

Der Bundessatzungsausschuss hat sich mit der Frage beschäftigt, ob der KjG

Bundesverband seine Rechtsform ändern solle. Ergebnisse stehen noch aus.

- **Wahlverfahren im Bundesverband**

Auf dem Bundeswuhling hat sich der Bundessatzungsausschuss zusammen mit dem Wahlausschuss mit der Frage auseinandergesetzt, ob und wie ein Wahlverfahren im Bundesverband angepasst werden könnte. Aus diesen Überlegungen ist ein Antrag entstanden, den der Bundessatzungsausschuss gemeinsam mit dem Wahlausschuss auf der Bundeskonferenz einbringen wird.

- **Weiterentwicklung Geschlechtergebundenes Delegationsverfahren**

Der Bundessatzungsausschuss hat sich mit der Frage nach einer Weiterentwicklung des geschlechtergebundenen Delegationsverfahren beschäftigt. Hierfür hat der Bundessatzungsausschuss den Geschlechtergerechtigkeits- und Vielfaltsausschuss in satzungstechnischen Fragen beraten und den Antrag für die Bundeskonferenz geschrieben. Der Bundessatzungsausschuss wird kein Antragsteller für den Antrag auf Bundeskonferenz sein, da sich dieser hauptsächlich mit inhaltlichen Fragen zur Geschlechtergerechtigkeit & -vielfalt befasst.

- **Satzung des Bundesstelle der KJG e.V.**

Der Bundessatzungsausschuss hat sich erneut mit der Satzung des Bundesstelle der KJG e.V. auseinandergesetzt. Neben den Änderungen aus dem vergangenen Jahr wurden neue Änderungen erarbeitet, welche uns von verschiedenen Jurist*innen empfohlen wurden. Zudem wurden einige Probleme angegangen, welche im vergangenen Jahr aufgefallen sind. Aus den Ergebnissen ist ein Antrag entstanden, welcher auf der Mitgliederversammlung im Rahmen der Bundeskonferenz besprochen wird.

AUSBLICK

Informationen für Interessierte

Um sich im Bundessatzungsausschuss in der neuen Konstellation vernünftig konstituieren zu können, trifft sich der Ausschuss gerne für eine Klausurtagung in Präsenz. Der Termin soll mit den neuen Ausschussmitgliedern gemeinsam beschlossen werden. Hierfür stehen folgende Termine im Raum. Der Ort steht noch aus.

- 12. – 13.07.2025

- 18. – 20.07.2025

- 19. – 21.09.2025

- 123 Zur Bundeskonferenz können eine INTA*, zwei männliche und eine weibliche Stelle
124 besetzt werden. Sprecht uns gerne bei Fragen an.

B5 Bericht des Verwaltungsrates

Antragsteller*in: Verwaltungsrat
Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

MITGLIEDER

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus 8 gewählten Mitgliedern, den Mitgliedern des Vorstandes sowie der Geschäftsführung, die beratend teilnimmt. Die Stellen der Diözesanleiter*innen werden von Aline Kinzie (Freiburg), Isalotta Tomei (Berlin), Leo Kottmann (Köln) und Robin Natus (Aachen) wahrgenommen. Als Expert*innen sind Daniela Kistler, Frederik Schmitt, Philipp Friese, Judith Oehl (bis Ende Januar 2025) und Vanessa Palten in den Verwaltungsrat gewählt. Nachdem Judith im Laufe des Jahres bei der Bundesstelle angefangen hat zu arbeiten, ist Judith aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten.

ARBEITSWEISE

Im vergangenen Jahr fanden vier eineinhalbtägige Sitzungen statt, sowie drei abendliche Online-Termine. Bei jedem Verwaltungsrat gab es die Möglichkeit der Voranreise. Dadurch gab es die Möglichkeit, sich auch über die Sitzungszeit hinaus auszutauschen und vorzubereiten. Neben der obligatorischen Festlegung der Arbeitsweisen, Zielformulierung und -auswertung haben wir über die folgenden Themen beraten:

- Finanzen

- Die Haushaltsplanung und den Jahresabschluss
- Die mittelfristige Finanz- und Szenarioplanung
- Weiterentwicklung unseres Anlagevermögens
- Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Vereinfachte Darstellung des Haushalts

- Bundesstelle

- Anpassungen im Stellenplan
- Mögliche Neubesetzung der Ausbildungsstelle
- Arbeit an der Arbeitslast der Bundesleitung
- Umzug der Bundesstelle
- Beschäftigung mit der Befristung der Referats-Stellen

27 • Verein

- 25
- 28 ◦ Vorbereitung der Mitgliederversammlungen
- 26 ◦ Weiterentwicklung der Darstellung der Mitgliederstatistik
- 29 ◦ Veranstaltungen in anderen Regionen

30 • IT

- 31
- 32 ◦ Cloud für Ortsgruppen ist jetzt in Nutzung
- 33 ◦ Zukunftsperspektive der MiDa
- 33 ◦ Campflow Rahmenvertrag

34 Zu Beginn und im Laufe des Arbeitsjahres bildeten wir Arbeitsaufträge. Durch die

35 konkrete Formulierung von Arbeitsaufträgen, lief die Arbeit zwischen den

36 Sitzungen zielorientierter als im Jahr davor die Kleingruppen. Die

37 Zwischenstände der Arbeitsaufträge wurden in den Sitzungen vorgestellt.

38

BEWERTUNG

39 Was läuft gut?

- 40 • Die Stimmung im Verwaltungsrat ist sehr gut; Absprachen funktionieren
- 41 • Wir decken durch die Arbeitsaufträge viele Themen ab
- 42 • Motivation ist insgesamt hoch
- 43 • Die freiwillige Anreise am Vortag führten zu mehr Zeit für Austausch
- 44 zwischen den Mitgliedern und das tiefere Einarbeiten in die Themen
- 45 • Gutes Reinholen der neuen Mitglieder

46 Wo können wir nachlegen?

- 47 • Leider waren wir zu keiner Sitzung vollzählig und mussten auch mit
- 48 kurzfristigen Absagen umgehen. Bei einer Sitzung waren wir leider nicht
- 49 durchgängig beschlussfähig.
- 50 • Wir wollen an den Arbeitsaufträgen dranbleiben. Die Methodik war dieses
- 51 Jahr noch nicht zu 100% eingespielt, das wollen wir reflektieren und
- 52 ausbauen

AUSBLICK

Eines unserer Ziele ist es, auch weiterhin mit dem Verwaltungsrat ein arbeitsfähiges Kontroll- und Beratungsgremium zu haben. Aktuell sind wir gut besetzt, hoffen aber trotzdem, dass keine bzw. kaum Stellen frei bleiben. Folgende Ämter sind auf der Bundeskonferenz 2025 neu zu besetzen:

- Zugewähltes Mitglied – männlich

- Zugewähltes Mitglied – weiblich

- Zugewähltes Mitglied – INTA*

- 2x DL – weiblich

- DL - männlich

- DL – INTA*

Nach der Bundeskonferenz wird es ein Übergabetreffen der ehemaligen und bis dahin aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates vom 11. – 12. Juli in NRW geben. Hierbei wird die Arbeit des ehemaligen Verwaltungsrates reflektiert und die daraus resultierenden Learnings mit in die Neukonstituierung genommen.

B6 Bericht des Sachausschusses Glaube und Spiritualität

Antragsteller*in: SAS Glaube und Spiritualität
Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

MITGLIEDER

Doro Kirchmayer (DV Bamberg), Jessi Lemke (DV Köln), Julius Kreiser (DV Rottenburg-Stuttgart), Stephan Nüsslein (DV Passau). Max Haußmann (DV Freiburg) ist zum Ende des Jahres 2024 zurückgetreten. Von der Bundesebene hat uns Lisa Holzer (Bundesleitung) begleitet.

ARBEITSWEISE

Wir haben uns zu 7 digitalen Sitzungen und bei den beiden Wuhlins in Präsenz getroffen.

INHALTE

Am Anfang des letzten Arbeitsjahres haben wir uns vor allem mit LautStark! beschäftigt. Dafür haben wir Abend- und Morgenimpulse vorbereitet. Auf der Veranstaltung haben wir ein Spiri-Dauerangebot angeboten. Auch den Gottes+dienst haben wir mitgeplant, wobei wir uns weitere Personen zur Unterstützung dazugeholt haben.

Ein Thema, das uns dieses Jahr weiter begleitet hat, war die Argumentationshilfe zur Ehe für alle. Dafür haben wir uns auch noch einmal damit beschäftigt, was der Schwerpunkt dieser Argumentationshilfe sein soll. Wir haben uns entschieden, nur auf theologische Aspekte einzugehen und keine allgemeinen Argumente zum Themenkomplex Homosexualität und Ehe für alle aufzunehmen. Die Argumentationshilfe ist aktuell in Druck.

Diese Jahr hatten wir ein Projekt zur Digitale Kirche. Hier hat Johanna Schmidtsdorff den Instagram-Account seelen.kram aufgebaut und wir haben durch Content und Feedback unterstützt. Dieses Projekt ist jetzt geendet.

Wir haben uns entschieden, den Instagram-Account als Sachausschuss weiter zu betreuen. Das wird aber nicht mehr so ausführlich gehen. Das Ziel ist aber, dass

23 wir zumindest um katholische Feiertage herum den Account bespielen.

24 Aus dem Ausschuss war Julius bei der Weltsynode in Rom und hat gemeinsam mit dem
25 BDKJ durch die Präsenz vor Ort versucht, die Perspektiven aus der KjG zu
26 platzieren. Von dort hat er auch auf Instagram berichtet.

27 Es gab auch den Wunsch, dass wir einen Antrag gegen den Marsch für das Leben
28 erarbeiten. Diesen haben wir auf dem Bundesrat im Herbst eingebracht. Dort wurde
29 er auch beschlossen.

30 Außerdem haben wir die Bundesleitung zu bestimmten Themen beraten. Ein Beispiel
31 dafür war die Beauftragung, die es laut der Altenberger Erklärung durch die
32 Bundesleitung geben soll. Darüber hinaus waren wir mit den Geistern (geistliche
33 Diözesanleitungen) bei deren Geister-Runden in Kontakt.

34 Daneben haben wir einige spirituelle Impulse von geistlichen Leitungen gesichtet
35 und diese in der Wissensdatenbank zur Verfügung gestellt.

BEWERTUNG

36 Die Zusammenarbeit (auch digital) hat sehr gut funktioniert.

37 Wir sind zufrieden mit unseren Ergebnissen (Angebote auf LautStark!, Beschluss
38 zum Marsch fürs Leben, Argumentationshilfe).

39 Dass wir nicht voll besetzt sind, ist sehr schade und beim Verteilen von
40 Aufgaben spürbar. Wir würden uns über viele neue, motivierte Personen ab der
41 Buko freuen!

42 Die vernetzte Arbeit war sehr bereichernd (Geister, BDKJ – Weltsynode,
43 Bundesstelle Projektkraft Digitale Kirche).

AUSBLICK

44 Aktuell haben wir unsere Projekte soweit abgeschlossen. Daher bringen wir einen
45 Antrag auf die Buko ein, um gemeinsam zu klären, woran wir in nächster Zeit
46 arbeiten. Generell fänden wir ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen
47 spirituellen und theologischen/ kirchenpolitischen Themen sinnvoll.

B7 Bericht des SAS Partizipation und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen

Antragsteller*in: SAS Partizipation und Teilhabe von Kindern
und Jugendlichen

Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

MITGLIEDER

Dominik Meyer (DV Berlin), Clara Löw (DV Mainz), Louise Charters (DV Essen), Max
Klausen (DV Bamberg), Johannes Vock (DV Mainz), Jana Kosky (DV Aachen), aktuelle
Begleitung: Lisa (BL)/ Lioba (Referentin)

ARBEITSWEISE

Bis zum Herbst 2024 arbeitete der SAS als Teil der erweiterten Projektleitung
intensiv an der Realisierung von LautStark! Danach standen Nachbereitung
(Reflexion, Ablage etc.) im Fokus. Ein Reflexions- und Abschlusswochenende des
Projekts LautStark! fand im November 2024 statt. In 2025 hat sich der SAS noch
2x online getroffen (Januar & April). Dabei wurde überlegt, wie die in der
aktuellen Besetzung des SAS angestoßenen Themen bis zur Buko zu Ende gebracht
bzw. für eine Weiterarbeit in neuer Besetzung des SAS vorbereitet werden können.
Die Bearbeitung der unten genannten Themen übernahmen die Ausschuss-Mitglieder
einzeln oder in Kleingruppen.

INHALTE

Über LautStark! wurde insbesondere am Herbstbundesrat 2024 schon berichtet und
die Veranstaltung umfangreich reflektiert. Es erfolgt daher kein gesonderter
LautStark!-Bericht zu dieser Buko. Am Abschlusswochenende im November nahmen
einige Mitglieder der Gruppe teil, die eine neue Großveranstaltung organisieren
wollen. Die erweiterte PL von LautStark! hat an diesem Wochenende schon einiges
an Wissen an die neue Organisationsgruppe übergeben.

In 2025 wurden folgende Themen besprochen und bearbeitet:

- Aus der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei LautStark! ergibt
sich ein Vorschlag für neue Schwerpunktthemen (siehe dazu der Antrag A2)

22 „Die Welt für morgen leben 2025“). Wir haben dazu einen TOP für die Buko
23 vorbereitet.

- 24 • Wir empfehlen aus den Erfahrungen, die wir bei LautStark! gemacht haben,
25 bundesweit einheitliche Mindeststandards bei der Prävention über ein
26 institutionelles Schutzkonzept (ISK) hinaus bzw. als Beitrag zum ISK. In
27 diesem Zusammenhang empfehlen wir, den Begriff „Wohlfühlen“ statt
28 „Awareness“ zu etablieren.

- 29 • Der SAS hat insbesondere vor LautStark! das Inklusionskonzept erarbeitet.
30 Dies steht auf Website als Konzept für marginalisierte Gruppen zur
31 Verfügung: [https://kjjg.de/die-kjjg/bundesverband/unsere-](https://kjjg.de/die-kjjg/bundesverband/unsere-gremien/vorstellung-sas-partei-homepage-bundesebene/)
32 [gremien/vorstellung-sas-partei-homepage-bundesebene/](https://kjjg.de/die-kjjg/bundesverband/unsere-gremien/vorstellung-sas-partei-homepage-bundesebene/). Aktuell stehen
33 queere Jugendliche, solche aus einkommensschwachen Familien und
34 Jugendliche mit Behinderungen im Fokus. Der letzte Stand ist von 2022. Wir
35 empfehlen es, in Zukunft in „Beteiligungskonzept“ umzubenennen. Falls im
36 SAS nach der Buko daran weitergearbeitet wird, dann empfehlen wir, sich
37 damit zu beschäftigen, wie wir den Verband für neue, diversere Zielgruppen
38 öffnen.

- 39 • Wir haben uns auch noch mal den Buko-Antrag „Kinder an die Macht“ (2020)
40 angeschaut. In diesem Antrag wurden die Aufgaben und Projekte für den SAS
41 ParTei formuliert, die in den letzten Jahren zusätzlich zu LautStark! in
42 den Aufgabenbereich des SAS fielen. Wir kommen zu dem Schluss, dass
43 LautStark! sowie die zunehmende/anhaltende Motivation für Kinder-
44 Veranstaltungen auf DV-Ebene bestätigen, dass wir (weiterhin) ein Verband
45 und Ort für Kinder sind. Die Aufgaben aus dem Antrag sind überwiegend
46 abgearbeitet. Noch offene Punkte haben wir in den Antrag für die
47 Weiterarbeit des SAS, siehe unten, eingearbeitet.

- 48 • Wir haben die im Rahmen der Ausschuss-Arbeit und für LautStark!
49 entwickelten Konzepte zur Kindermitbestimmung auf Veranstaltungen, Krisen-
50 und Wohlfühlkonzepte, Helfendenplanung etc. aufbereitet und gesammelt. Wir
51 empfehlen dem SAS nach der Buko 2025 die Konzepte für den Verband zu
52 veröffentlichen und Werbung für deren Nutzung zu machen.

- 53 • Für die Weiterarbeit im Themenbereich ist der Antrag „Weiterarbeit im
54 Themenbereich Partizipation und Teilhabe“ entstanden, damit die Buko dem
55 Sachausschuss (in neuer Besetzung, siehe Ausblick) Themenschwerpunkte und
56 Aufgaben mitgeben möge.

BEWERTUNG

57 Wir waren alle sehr gerne – und zum Teil für 5 Jahre – in diesem Sachausschuss.

Wir sind dankbar für das tolle Team und stolz auf unsere Arbeit, nicht nur bei LautStark! Es ist uns ein Anliegen, das Wissen weiterzugeben – unabhängig von LautStark! – und dem Sachausschuss in einer neuen Besetzung einen guten Start zu ermöglichen. Daher sind wir froh, uns in 2025 noch mal mit den anderen Arbeitsbereichen beschäftigt zu haben und euch zur Buko verschiedene Anträge vorzulegen. Die Arbeitsweise, d.h. wenige Sitzungen nach LautStark!, aber dafür Kleingruppen- bzw. Einzelarbeit an den übrigen Themen, hat sich als sehr effizient und hilfreich erwiesen. Die BL unterstütze uns bei Bedarf – mit der BL haben wir auch nach LautStark! gut zusammengearbeitet.

AUSBLICK

Die Amtszeiten aller Mitglieder enden zur Buko 2025. Zum aktuellen Zeitpunkt geht keines der aktuellen Mitglieder des SAS davon aus, erneut zu kandidieren.

TODO: Überlegt gerne schonmal, ob ihr oder Personen aus eurem DV Interesse an der Mitarbeit im SAS ParTei habt/hätten. Die aktuellen Mitglieder sind zu Gesprächen und Übergaben bereit!

B8 Bericht des Sachausschuss Geschlechtergerechtigkeit und -Vielfalt

Antragsteller*in: SAS Geschlechtergerechtigkeit und -Vielfalt
Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

MITGLIEDER

1 Quinn Spiegel (dey/deren, DV Paderborn), Judith Oehl (keine Pronomen, DV Köln)
2 bis Februar 2025, Robin Borchers (egal/er, DV Essen), Dagmara Wrobel (sie/ihr,
3 DV Hildesheim), Emma Meyer (sie/ihr, DV Berlin), Emily Klotz (sie/ihr, LAG
4 Bayern), Tim Burr (er/ihm, DV Speyer), Luca Schwarzmeier (er/ihm, DV München und
5 Freising), Simon Schwarz (er/ihm, DV Hildesheim)
6 Begleitung: bis Februar 2025 Lisa Holzer (keine/sie, BL), seit Februar 2025
7 Judith Oehl (keine Pronomen, Referent*in)

ARBEITSWEISE

8 Auch im vergangenen Arbeitsjahr hat sich der Sachausschuss hauptsächlich digital
9 getroffen. Hier sind die Termine etwa alle 4-6 Wochen. Zusätzlich wurden auch
10 beide Bundeswuhlings für Präsenztreffen genutzt. Das Wuhling schätzen wir als
11 Möglichkeit, uns nicht nur in Präsenz zu treffen, sondern auch Synergieeffekte
12 mit anderen Ausschüssen nutzen zu können, sehr wert.

INHALTE

13 Im vergangenen Arbeitsjahr haben uns mehrere Themen beschäftigt.
14 Einmal haben wir am Genderwatch und den Redelisten gearbeitet. Mit den
15 Ergebnissen der Buko haben wir für den Herbstbundesrat eine neue Redeliste
16 ausprobiert und dann diese für den Frühjahrsbundesrat erneut reflektiert und
17 angepasst. Auch den Genderwatch haben wir für den Frühjahrsbundesrat leicht
18 angepasst. Wir haben uns Parameter überlegt, die wir für sinnvoll und hilfreich
19 halten, da sie die reinen Zahlen hoffentlich in ein schlüssiges und
20 aussagekräftiges Gesamtbild setzen können. Um alle Parameter zu erheben, braucht
21 es allerdings sehr viele Menschen, die hier tracken, sodass wir uns auf eine
22 Auswahl beschränken müssen. Alle Erfahrungen der letzten drei Konferenzen sind
23 in die Gestaltung des Genderwatches, wie wir ihn nun auf der kommenden Buko
24 durchführen wollen, sowie in die Redeliste geflossen.

25 Zum anderen haben wir gemeinsam mit dem Satzungsausschuss an dem beauftragten

Satzungsänderungsantrag gearbeitet. Der Antrag soll das Spannungsfeld, das bei geschlechtsgebundenen Stellen und Amtsinhaber*innen, die sich nicht (mehr) der geschlechtlichen Identität, mit der sie gewählt wurden, entsteht, flexibler gestalten. Den gewählten Personen soll es ermöglicht werden, ihr Mandat ausfüllen zu können und dies in der Geschlechtsidentität, die die Person hat.

Ein drittes Arbeitsfeld war die Bearbeitung der Aufgaben, die sich aus dem Antrag „Thematisierung kritischer Männlichkeit“ ergaben.

BEWERTUNG

Der Sachausschuss hat im vergangenen Jahr ein großes Arbeitspensum geschafft. Die Präsenztreffen im Rahmen der Wuhlings sind hier sehr hilfreich, da an diesen Wochenenden immer viel abgearbeitet werden kann und die verbliebenen Aufgaben gut in Kleingruppen mitgenommen werden können. Die digitalen Sitzungen dienen hauptsächlich dem Austausch. Diese Arbeitsweise funktioniert für den aktuellen SAS sehr gut. Es herrscht eine große Zuverlässigkeit und gegenseitiges Vertrauen, was die Zusammenarbeit sehr angenehm und produktiv gestaltet.

AUSBLICK

Das Thema Genderwatch wird auch weiterhin sehr präsent im SAS bleiben. Auch das Thematisieren kritischer Männlichkeit ist ein weiterlaufender Arbeitsauftrag an den Ausschuss. Inwiefern die Satzung uns noch weiter begleiten wird, wird die Buko 2025 zeigen.

Es stehen mit der Buko auch personelle Veränderungen im SAS an, daher blicken wir gespannt auf die Wahlen. Die aktuellen Mitglieder des Ausschusses sind motiviert, das Thema Geschlechtergerechtigkeit und -Vielfalt innerhalb der KjG weiterzudenken und dabei gleichzeitig alle mitzunehmen.

B9 Bericht des Internationalen Ausschusses

Antragsteller*in: Internationaler Ausschuss
Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

MITGLIEDER

Michelle Borgers (DV Münster), Kim Geißler (DV Mainz, bis Dez. 24 im IA), Sarah Spengler (DV Aachen, seit Apr. 25), Marisa Ritter (DV Essen), Paul Albrecht (DV Berlin), Frederik Grüneberg (DV Köln), Markus Peier (DV Mainz), Simon (BL, bis März 25) und Judith (BS, ab März 25).

ARBEITSWEISE

Der Internationale Ausschuss arbeitete relativ eigenständig ohne regelmäßige BL-Begleitung und hat sich im vergangenen Jahr acht Mal digital sowie in Präsenz bei den zwei Wuhlins getroffen.

INHALTE

Die Aufgaben des IA sind vor allem zweierlei:

Die internationale Repräsentation und Vernetzung, insbesondere über unseren internationalen Dachverband, die FIMCAP, und das Bewerben und Ermöglichen internationaler Angebote (seitens der FIMCAP oder von uns).

In der FIMCAP waren wir auf Europaebene präsent auf einem der zwei "Bureau meetings" (analog zu den zwei Bundesräten der KjG) in Nitra (Slowakei). Zusätzlich hatten wir die Möglichkeit, uns mit anderen internationalen Ausschüssen auf dem SICOYO (Seminar for International Committees Of Youth Organisations) Ende Oktober auf Mallorca auszutauschen.

Derzeit ist die KjG auch in den Präsidia der FIMCAP vertreten: Auf Weltebene durch Marie (DV Köln) und auf Europaebene durch Kim Geißler (DV Mainz) und Fidelis Stehle (DV Rottenburg-Stuttgart). Da deren Stellen dieses Jahr auslaufen, bewerben wir diese und möchten sie vielleicht auch dieses Mal besetzen...

Als Veranstaltung der FIMCAP stach das FIMCAP World Camp in Chile im Januar hervor. Dort nutzen wir alle 5 Stellen, die uns zur Verfügung standen, um KjGler*innen zu schicken.

Die Veranstaltung steht im Zuge unserer Überlegungen wie wir FIMCAP-Veranstaltungen besser bewerben können. Für das World Camp war dies sehr erfolgreich, wir wollen dies für das kommende Euro Camp fortführen.

Als kleinere Projekte hatten wir zum einen den Austausch mit den Organisator*innen des WERELDKAMP bzgl. einer KjG-Unterstützung und Teilnahme. Dabei geht es um eine Kooperation für eine mögliche internationale Großveranstaltung im nächsten Jahr. Zum anderen übernahmen wir die Antragstellung der regelmäßigen 0.3 und 0.7 % Spenden.

BEWERTUNG

Wir sind relativ zufrieden mit unserer Arbeit, wünschen uns aber, dass internationale Arbeit einen höheren Stellenwert in der KjG bekommt. Auch sind wir gespannt, wie gut unser Werbekonzept sich weiter behaupten kann. Ziel sollte es sein, dass wir KjGler*innen mit verschiedensten Hintergründen, die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen ermöglichen.

AUSBLICK

Dieses Jahr im August ist die Generalversammlung (general assembly) der FIMCAP in Georgien. Dort werden alle Präsidiumsstellen gewählt und die Ziele des Verbands für die nächsten drei Jahre abgestimmt.

Ein Großteil des internationalen Ausschusses wird voraussichtlich neu besetzt. Wir sind gespannt, wie die Arbeit fortgeführt wird und welche coolen Menschen Lust haben werden, mehr internationale Luft zu schnuppern

Auf der Buko werden wir kräftig Werbung machen, für Internationales, das Euro Camp und unseren Ausschuss.

B10 Bericht der Nord-Ost-AG (NOAG)

Antragsteller*in: Nord-Ost-AG

Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

INHALTE

1 Die Nord-Ost AG (NOAG) ist ein Zusammenschluss aller Diözesanverbände aus dem
2 nordöstlichen Raum Deutschlands. Besonders für mitgliederschwächere Verbände
3 stellt dieses Netzwerk eine große Bereicherung in der Diaspora dar, da
4 gemeinsame Herausforderungen und ähnliche Schwerpunkte miteinander geteilt und
5 bearbeitet werden können.

6 Im Berichtszeitraum hat sich die NOAG mit variierender Beteiligung der einzelnen
7 Diözesanverbände insgesamt dreimal digital getroffen – eins dieser Treffen steht
8 noch im Vorfeld der kommenden Bundeskonferenz an. Ziel dieser digitalen
9 Zusammenkünfte war vor allem die gemeinsame Abstimmung und Vorbereitung auf die
10 Sitzungen der Bundesräte sowie auf die Bundeskonferenz. Ein besonderer Dank gilt
11 der Bundesstelle, die sich um die Organisation dieser Treffen gekümmert hat.
12 Neben der inhaltlichen Vorbereitung stand auch der Austausch untereinander und
13 die Stärkung des Netzwerks im Fokus.

14 Insgesamt zeigt sich, dass der Zusammenschluss der Nord-Ost AG großes Potenzial
15 birgt. Dieses kann derzeit allerdings aufgrund der begrenzten personellen und
16 zeitlichen Ressourcen der beteiligten Verbände nicht in vollem Umfang
17 ausgeschöpft werden. Dennoch erweist sich die NOAG als wertvolles Instrument für
18 die interne Vernetzung und gegenseitige Unterstützung der Diözesanverbände.

19 Für die Zukunft ist geplant, weiterhin digitale Austauschtreffen zur
20 Vorbereitung auf Konferenzen durchzuführen. Sofern möglich, sollen auch
21 Präsenztreffen stattfinden. Darüber hinaus wird der Zusammenschluss je nach
22 Bedarf und aktueller Themenlage aktiv genutzt.

B11 Bericht des SAS Revision Thomas Morus

Antragsteller*in: SAS Revision Thomas Morus
Tagesordnungspunkt: TOP04 Weitere Berichte

0 EINLEITUNG

Der Sachausschuss Revision Thomas Morus wurde mit Beschluss der Buko zum Herbst-Bundesrat 2024 eingerichtet, um einen Prozess der kritischen Auseinandersetzung zu beginnen. Ziel ist es, KjG-Mitglieder zu befähigen, eine persönliche Haltung zu Thomas Morus als Verbandspatron zu entwickeln

MITGLIEDER

Louise Charters, Andreas Göbel, Julius Kreiser, Anna Mersch, Lisa Holzer (BL)

INHALTE

Nach Wahl auf dem Herbst-Bura konstituierte sich der SAS eigenständig, setzte sich einen Zeitplan und begann die Recherche. Arbeitsfelder: Wissen über Thomas Morus sammeln (Positionen, Kritik, Kontext, KjG-Bezug), Wissen über Heilige/Patronate sammeln (Sinn, Kontext, Bedeutung heute, Alternativen?), Wissen über Thomas Morus in der KjG sammeln (Umfrage, Verbandshistorie), innerverbandliche Auseinandersetzung vorantreiben (Ziel: Klärung/Positionierung Buko 2026). Auf dem Frühjahrs-Bundesrat 2025 wurden bereits erste Umfragen zur Verwendung des Namens Thomas Morus in den DVs durchgeführt.

BEWERTUNG

Der SAS ist super selbstständig und zielfokussiert ins Arbeiten gekommen.

AUSBLICK

Rund um die der Buko 2025 sollen Umfragen zur Rolle von Thomas Morus durchgeführt werden. Ergebnisse und weiteres Wissen sollen bis Ende 2025 zusammengetragen werden für die Verknüpfung von Historie mit der KjG heute. Wir

19 möchten auf der BuKo die auf dem BuRa begonnene Sammlung der nach Thomas Morus
20 benannten Dinge fertigstellen. Dafür wäre es wichtig, dass ihr euch bestenfalls
21 vor der BuKo bereits Gedanken macht, wo in euren DiVs und zugehörigen Ebenen der
Name konkret genutzt wird.

22 Die Buko 2026 soll für Wissenstransport genutzt werden, damit der SAS seine
23 Arbeit mit der Buko 2026 beenden kann. Auf der Buko 2026 soll ein Beschluss
24 gefasst werden, wie der Bundesverband sich weiter mit der Thematik beschäftigt.
25 Bis dahin arbeitet der SAS an der Wissensaufbereitung und erarbeitet eine
26 Grundlage für die Meinungsbildung, die ggf. durch weitere Formate ergänzt werden
27 kann. Ob und wie diese stattfinden, soll auf der Buko 2025 ermittelt werden.